

# StarkesLand

## BAYERN



## KÖNNEN WIR KI VERTRAUEN?

Forschungsprojekte  
im Spannungsfeld  
von Akzeptanz und  
Vorbehalten



### Urbanes Grün

Dietmar Lindner vom  
VGL Bayern über  
klimafreundliche  
Städte der Zukunft. S.15



### Ausbildung

Veronika Riedl zum  
dualen Studium und  
zu den Vorteilen für  
Unternehmen. S.24



### Gastfreundschaft

Impulse für den Tegernsee:  
Hotelier Korbinian Kohler  
über visionäre Ideen im  
bayerischen Tourismus. S.31



Beruf. Verband. Gemeinschaft.

# Starke Steuerberater sind beim LSBW

Foto: Adobe Stock

Landesverband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe in Bayern e. V.



www.lswb.bayern

#BerufVerbandGemeinschaft  
Folgen Sie uns auf Social MediaHerausgeber: Landesverband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe in Bayern e. V.  
Hansastraße 32, 80686 München · Tel.: 089 273214-0 · E-Mail: info@lswb.de · Web: www.lswb.bayern

## Liebe Leserinnen und Leser!

WALTER GARBER  
HERAUSGEBERSEBASTIAN OBERMEIER  
REDAKTION

Geburtstag im WhatsApp-Freunde-Chat: „Happy Birthday“, „Hau rein“, und ein anderer schickt: einen eigens komponierten Glückwunschsong. Der Text ist launig und persönlich, die Musik austauschbar, aber eingängig. Geschrieben von KI, geglaubt hätte das keiner. Eine kleine Aufmerksamkeit, die noch tagelang in den Ohren klingt. Auch in den sozialen Netzwerken sorgt KI für Entertainment: Die Feeds sind dieser Tage voller künstlich generierter Actionfiguren. So weit, so unschuldig. Wenn man nicht auf die Schattenseiten blickt. Denn dort sieht man gefakte Bilder, gefälschte Videos, manipulierte Wahlkämpfe.

Künstliche Intelligenz bringt ein Spannungsfeld aus Nutzen und möglichen Gefahren hervor. Und im Zentrum steht die Frage: Inwieweit vertrauen die Menschen der Künstlichen Intelligenz grundsätzlich und ihren Anwendungen im Speziellen? Das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) will genau das herausfinden: Anfang des Jahres fiel dort der Startschuss für den Forschungsschwerpunkt „Mensch und generative KI: Trust in Co-Creation“. Redakteurin Bärbel Brockmann widmet sich in der Titelstory dieser Ausgabe diesem Forschungsprojekt. So viel bereits an dieser Stelle: Eine Befragung unter 30 000 EU-Bürgern ergab Ende 2024, dass 53 Prozent generative KI eher akzeptieren könnten, wenn ihre Regierungen diese Technologie angemessen regulieren. Bis dahin hilft daher nur eines: den Chatbot nicht nur fragen, sondern auch hinterfragen.

**Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht Ihnen  
das Team des Verlages Ablinger Garber.**

## Erfolgsgeschichten aus der Region

Unser Regionalmagazin „Starkes Land“ hat die Region im Fokus. Wir bringen Geschichten, die ebenso gut recherchiert wie nützlich und unterhaltsam sind: Storys über mittelständische Größen und Start-ups, über Kultur und Lifestyle, über Menschen und Projekte, die weit über die Region hinaus erfolgreich sind.

## [ ] Ablinger Garber

Ablinger Garber Media GmbH, Medienturm Saline 20, A-6060 Hall in Tirol  
Tel. +43 5223 513-0, info@AblingerGarber.com, www.AblingerGarber.com

**Impressum:** Herausgeber: Ablinger Garber Media GmbH; Projektleitung: Garber Advertising GmbH (Emanuel Garber, Matthias Häussler); Redaktion: Bärbel Brockmann, Tobias Klein, Daniel Naschberger, Sebastian Obermeier, Teresa Rastbichler, Reinold Rehberger, Gloria Staud; Gastautoren: Stefan Dreßler, Hartmut Schwab; Koordination: Daniela della Pietra-Stingl, Ivana Rajkovic; Advertorials/Anzeigen: Bernhard Fauster, Klaus Grabherr, Priska Junker, Julia Kröll, Thomas Lindtner, Valentin Posch, Christoph Prandstätter, Claudia Schwarz, Maximilian Wieser; Grafik & Produktion: Christian Frey, Christina Haslwanter, Anton Horeczky, Franziska Lener, Kathrin Mayr; Geschäftsführung: Walter Garber; Druck: Stark Druck, Pforzheim; Coverfoto: Adobe Stock/Pixar Te; Porträtfotos Cover: Astrid Schmidhuber, Vgl. Bayern (1), Hochschule dual (2), Alexander Courtman (3).

**Hinweis zur Genderformulierung:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder die weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

## Inhalt

### TITELSTORY

#### 04 Eine Vertrauensfrage

Nicht nur der praktische Einsatz Künstlicher Intelligenz will geübt sein. Vorbehalte der Anwender gegenüber der neuen Technik bilden ebenfalls eine Herausforderung.

### WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

#### 10 Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

Der Wirtschaftsstandort Deutschland steht vor enormen strukturellen Herausforderungen.

#### 12 Nachhaltigkeit

Das Zentrum Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (BayZeN) blickt weit über den Rand der Vorlesungstische hinaus.

#### 15 Garten- und Landschaftsbau

Blau-grüne Infrastruktur kann in den Städten zu Klimaresilienz, Artenvielfalt und Lebensqualität beitragen

#### 19 Studieren & Weiterbildung

Die Digitalisierung in den bayerischen Universitäten schreitet zügig voran.

#### 22 Hochschule dual

Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis bringt im dualen Studium einen Wissensvorsprung.

#### 26 Nachhaltig bauen und sanieren

Auf dem Weg zur Klimaneutralität ist Wiederverwertung auch am Bau großes Thema.

### PANORAMA

#### 28 Genussland Bayern

Die Onlineplattform „Wirt sucht Bauer“ unterstützt die regionalen Kreisläufe.

#### 31 Urlaub daheim/Erlebnisreiches Bayern

Gastfreundschaft und neue Abenteuer in Blau-Weiß

#### 34 MICE

Team-Events stärken den Zusammenhalt, erhöhen die Produktivität und die Zufriedenheit.

#### 36 Kunst & Kultur

Der Lokscheunen Rosenheim lässt den Mythos Titanic neu aufleben.

#### 40 Kunst & Kultur beim Nachbarn

Wie Wien 200 Jahre Strauss feiert.

#### 42 Urlaubserlebnis Alpen

Ein Sommer in den Bergen verspricht unvergessliche Eindrücke.

### Starkes Land Bayern

ist ein Promotion-Magazin des Verlages Ablinger Garber für die Leser des SPIEGEL.



# Eine Frage des Vertrauens

Künstliche Intelligenz greift in hohem Tempo in das Leben der Menschen ein. Vielfach stößt sie aber auf Vorbehalte. Dabei ist ihre Akzeptanz wesentlich für ihren Nutzen. In Bayern wird daher nicht nur technisch zu KI und ihren Anwendungen geforscht – viele Projekte gehen mittlerweile der Frage nach, wie man bei den Menschen Vertrauen in die KI herstellen kann.

von Bärbel Brockmann

Im Februar kündigte das US-amerikanische Techunternehmen OpenAI an, seine erste deutsche Niederlassung in München zu eröffnen. Der Entwickler des weithin bekannten Chatbots ChatGPT folgt mit diesem Schritt anderen Giganten aus dem Silicon Valley wie Intel, Apple und Google, die schon seit Jahren dort ansässig sind. Zusammen mit weiteren Hightechunternehmen aus aller Welt zieht es sie in die süddeutsche Metropole und ihr Umland, weil sie dort ein vielversprechendes technologisches Ökosystem vorfinden: Universitäten, Forschungsinstitute, Unternehmen, die in Zukunftsbranchen tätig sind, eine große Start-up-Szene, die sich überwiegend mit Deep Tech befasst und viel privates und öffentliches Geld. Spätestens mit der Veröffentlichung der ersten Version von ChatGPT Ende 2022 ist Künstliche Intelligenz nicht nur in aller Munde, sondern auch zu einem Schwerpunkt in Forschung und Entwicklung in Bayern geworden.

KI dominiert heute weltweit die Technologie, wie das vielleicht außer dem Smartphone keiner anderen technologischen Entwicklung in diesem Jahrhundert bislang

2023 waren es 21 Prozent und im Jahr davor erst 14 Prozent. Ein Ende dieser Dynamik ist nicht absehbar. Spätestens mit ChatGPT hat KI aber auch die breite Öffentlichkeit erfasst und einen regelrechten Hype ausgelöst. Viele haben es ausprobiert. Man kann mühelos Texte erstellen lassen, Schüler frohlockten schon, die KI nehme ihnen das Lernen ab. Mittlerweile kann man sich auch ohne besondere technische Vorkenntnisse im Nullkommanichts ein gefälschtes Foto, also ein Deepfake, liefern lassen. In vielen Firmen arbeiten Menschen aber tatsächlich schon mit ChatGPT oder vergleichbaren Chatbots, lassen sich Protokolle von Meetings oder Produktdokumentationen schreiben und empfinden das als arbeitsentlastend.

## Neues Forschungsfeld

Doch die KI kennt nicht nur euphorische oder wenigstens zufriedene Nutzer. Die Zahl der Skeptiker ist ebenfalls beachtlich. Wo eine KI in allen gesellschaftlichen Bereichen Gutes leisten kann, ist das Gegenteil meistens ebenfalls möglich. Es stellt sich daher die Frage: Inwieweit vertrauen die Menschen der Künstlichen Intelligenz grundsätzlich und ihren Anwendungen im Speziellen? Denn davon wird abhängen, wie groß ihre Akzeptanz sein wird. Dieser Frage geht neuerdings auch das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) nach.

Anfang des Jahres fiel dort der Startschuss für den neuen Forschungsschwerpunkt „Mensch und generative KI: Trust in Co-Creation“, kurz: Vertrauen und KI. Gefördert werden darin zwölf Projekte, die zusammen helfen sollen zu klären, wann und wie viel Vertrauen in Bezug auf generative KI angebracht ist, sei es bei der Erstellung, im Umgang mit ihr oder in der Bewertung von KI-generierten Produkten. Ausdrücklich geht es hier um generative KI, also Modelle

der Künstlichen Intelligenz, die darauf ausgelegt sind, neue Inhalte in Form von geschriebenem Text, Audio, Bildern oder Videos zu erzeugen. „Vertrauen ist der Dreh- und Angelpunkt für den erfolgreichen Einsatz von generativer KI“, sagt Hannah Schmid-Petri, Mitglied im bidt-Direktorium und Leiterin des neuen Forschungsschwerpunkts. Die zwölf Projekte beleuchten das Thema Vertrauen und KI ausdrücklich aus ganz unterschiedlichen Perspektiven und wissenschaftlichen Disziplinen. „Wir sind der Überzeugung, dass man Digitalisierungsforschung nicht nur aus einer Perspektive betreiben kann, sondern

man viele Perspektiven braucht, um zu relevanten und sinnvollen Ergebnissen zu kommen“, meint Schmid-Petri.

## Erkennbaren Nutzen stiften

Gemeinsam ist den zwölf Forschungsprojekten, die vier Jahre lang vom bidt aus Mitteln des bayerischen Wissenschaftsministeriums gefördert werden, die Praxisnähe. Wie zum Beispiel das Projekt „Deepfakes in der Strafverfolgung“ eines interdisziplinären Forschungsteams der Universität Bayreuth. Das Potenzial solcher Deepfakes in Form von Stimm- und Videoklonen ist

riesig. Man stelle sich vor: Ein Drogenkurier ruft seinen Händler an und fragt ihn, wann die nächste Lieferung Stoff kommt und wie er damit umzugehen hat. Der Händler gibt ihm die Auskünfte, fragt, ob alles planmäßig läuft, und sagt ihm, er solle am Abend zum Treffpunkt kommen. Nur ist der Händler nicht der Händler, seine Stimme hört sich nur so an. Tatsächlich ist er ein mithilfe von KI perfekt erzeugtes Deepfake, das die Polizei eingesetzt hat. Nach dem Telefonat weiß sie, wie der Deal vonstattengehen soll und wo sie zuschlagen kann. Solche Einsatzbeispiele gäbe es Tausende. Noch aber

werden Deepfakes nicht eingesetzt, denn vorher müssen wichtige Fragen geklärt sein: Was ist technisch überhaupt möglich? Was ist rechtlich erlaubt? Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus? Fragen, für die das Forscherteam aus rechtlicher, KI-technischer und philosophischer Sicht Antworten erarbeiten will. „Immer dann, wenn man im Zuge der Strafverfolgung in Grundrechte eingreift, braucht man eine spezifische gesetzliche Regelung. Im Falle der Deepfakes geht es aber nicht nur um die Grundrechte der getäuschten Person, sondern wir greifen auch in das allgemeine 》



Hannah Schmid-Petri, Mitglied im bidt-Direktorium

„Vertrauen ist der Dreh- und Angelpunkt für den erfolgreichen Einsatz von generativer KI.“

gelang. Um nur eine Zahl zu nennen: Der Datenanbieter CB Insights hat errechnet, dass im vorigen Jahr 37 Prozent aller weltweiten Wagniskapitalfinanzierungen in Firmen geflossen sind, die sich mit KI beschäftigen.



Echt oder ein von KI gemachter Fake? In diesem Fall offensichtlich, aber ganz so leicht gestaltet sich die Unterscheidung in vielen Fällen nicht.



Bayerisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation: Ein neuer Forschungsschwerpunkt ist „Mensch und generative KI: Trust in Co-Creation“.

Persönlichkeitsrecht derjenigen Person ein, deren Stimme oder Bild wir verwenden, weil wir Identitätsmerkmale dieser Person kopieren“, beschreibt Christian Rückert einen Teil des Problems. Der Strafrechtler, der im Team für die juristischen Fragen zuständig ist, führt noch ein weiteres Problem an: den nachzuweisenden Nutzen. „Bei vielen technischen Überwachungsmaßnahmen der letzten Jahre waren dieser Nutzen und die Gefahren im Vorfeld nicht klar“, sagt er. Eine Gefahr bestehe zum Beispiel darin, dass Deepfakes, sobald sie einmal im Internet sind, in der Regel nicht mehr daraus verschwinden. Das Projekt aus Bayreuth will mit seiner Forschung dazu beitragen, eine Basis zu erarbeiten, auf der später rechtliche Regelungen aufsetzen können. Um von Anfang an den Praxisbezug nicht zu vernachlässigen, arbeitet man eng mit der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen zusammen.

#### Wettlauf zwischen Gut und Böse

Während der Rechtsstaat sorgfältig abklären muss, ob und bis wohin der Einsatz von Deepfakes in der Strafverfolgung gerechtfertigt ist, kennen Betrüger solche Skrupel naturgemäß nicht. Die sozialen Netzwerke werden geradezu geflutet von gefakten Bildern und zunehmend auch Videos. Nicht immer richten sie Schaden an, aber zum Beispiel für Journalisten wird die Flut von Fakes zu einem immer größeren Problem. Welchem Bild können sie trauen, welches



Anatol Maier und Anika Gruner, Gründer des Rosenheimer Start-ups Neuraforge: „mehr Glaubwürdigkeit“.

können sie verwenden? Das Rosenheimer Start-up Neuraforge verspricht eine Lösung des Problems. Mithilfe einer selbst entwickelten KI findet Neuraforge heraus, welches Bild oder Video ein Fake ist und welches nicht. Dabei geht es nicht nur um die Suche nach Fehlern im Bild, wie bei anderen Versuchen, Deepfakes zu erkennen. Neuraforge untersucht technische Artefakte im Bild, eine Art Fingerabdruck der KI, und kann dadurch beispielsweise auch in einem optisch perfekten Bild den Unterschied zwischen echt erzeugten und KI-generierten Bildern erkennen. „Wir nutzen neuronale Netze, die Algorithmen aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung integrieren“, sagt Co-Founderin Anika Gruner. „Damit können wir nicht nur sagen, ob manipuliert wurde oder nicht, sondern wir können Unsicherheiten in den Entscheidungen der KI sowie auch deren Entscheidungsprozess darstellen und dadurch viel zuverlässigere Aussagen generieren.“

Viele KI-Modelle können das nicht und neigen dazu zu fantasieren, wenn sie zu keinem Ergebnis kommen. Demnächst soll

die KI von Neuraforge auch sagen können, wie manipuliert wurde, also ob etwas hinzugefügt oder entfernt wurde. Es gab schon erste erfolgreiche Tests mit Journalisten und Medienhäusern. Darüber hinaus hat Neuraforge auch andere Branchen im Blick. Beispielsweise Versicherungen, die in der Schadensabwicklung beurteilen müssen, ob das Foto von einem Unfall echt ist oder nicht. Gruner und ihrem Co-Founder Anatol Maier geht es aber letztlich auch um ein ethisches Ziel: um mehr Glaubwürdigkeit. „Jeder kann heute mit seinem Handy ohne technische Kenntnisse einen richtig guten Fake produzieren. Neben all den positiven Entwicklungen, die die KI mit sich bringt, ermöglicht sie auch sehr einfach Betrug, was eben auch Lösungen wie die unsere notwendig macht“, ist Gruner überzeugt.

#### Unterstützung demokratischer Prozesse

Auch im Bereich der Politik wird der Einsatz von generativer KI oft mit Sorge betrachtet. Man befürchtet zum Beispiel Wahlmanipulationen oder Angriffe feindlicher Mächte auf die Demokratie. Das Forschungsprojekt

„Generative KI in Wahlen“ geht der Frage nach, welche positiven Effekte der Einsatz von KI auf den politischen Prozess, insbesondere auf Wahlen, haben kann und wie dadurch das Vertrauen in diese Technologien verstärkt wird. Ein Fokus liegt

„Für Parteien ist die Nutzung von KI häufig auch im Hintergrund vielversprechend.“



Andreas Jungherr, Politikwissenschaftler Universität Bamberg

kleinen Parteien oder einzelnen Wahlkämpfern ohne viel Zeit und ohne dickes Budget zugute. Sie sind dann zum Beispiel in der Lage, eine Social-Media-Kampagne auf den unterschiedlichen Plattformen zu fahren. Oder man formuliert seine Bot-

schaft, sagt, dass man an einem bestimmten Tag und Ort Wahlkampf macht und beauftragt die KI, entsprechende Teilnahmeaufrufe für unterschiedliche Kanäle wie LinkedIn zu platzieren. „So kommen auch

an Ressourcen schwache Kandidatinnen und Kandidaten in die Lage, eine professionelle und ansprechende Kommunikation zu präsentieren. Das kann die Demokratie durchaus fördern“, ist Jungherr überzeugt. Aber wie steht es mit der Akzeptanz durch das Wahlvolk? Das zu prüfen ist der zweite Schwerpunkt des Projekts. Geplant ist hier

#### Das bidt

Das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) wurde 2019 gegründet. Es ist ein Institut der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (BAW). Erklärtes Ziel ist es, wissenschaftliche Grundlagen zu liefern, um die digitale Zukunft verantwortungsvoll und gemeinwohlorientiert zu gestalten. Bislang wurden 50 Forschungsprojekte realisiert. Das bidt arbeitet interdisziplinär, wobei alle Projekte eine starke Verankerung in der Technik haben und zugleich aber sehr praxisorientiert sind. Neben der eigenen Forschung werden auch externe Projekte gefördert. Parallel zur Forschung erarbeitet der Thinktank des bidt Daten und Analysen. Eine weitere Aufgabe des bidt ist die Integration der Digitalisierungsforschung in Bayern und deren Vernetzung mit der nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft. Das bidt ist zentral im Münchner Stadtbezirk Maxvorstadt gelegen. Finanziert wird es hauptsächlich vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

eine repräsentative Bevölkerungsumfrage, in der unterschiedliche Arten der KI-Nutzung bewertet werden sollen. „In der Umfrage bilden wir ab, wie Menschen über die politische Nutzung von KI denken und welche Wirkungen ihr Einsatz hat“, sagt Jungherr.

#### Vertrauen als Schlüssel zur Akzeptanz

In einer Befragung des internationalen Beratungsunternehmens Deloitte unter 30.000 Verbrauchern und Arbeitnehmern in Europa kam Ende 2024 heraus, dass nur 50 Prozent darauf vertrauen, dass ihre Regierung fähig ist, den Nutzen von generativer KI effektiv zu regulieren. Nur 51 Prozent glaubten, dass Unternehmen sie verantwortungsvoll einsetzen. Bedenken gegen Deepfakes äußerten 65 Prozent, gegen Fake News 63 Prozent. Es klafft in Bezug auf KI also noch eine große Vertrauenslücke. Aber 53 Prozent gaben in der Befragung auch an, dass sie generative KI eher akzeptieren könnten, wenn ihre Regierungen diese Technologie angemessen regulieren würden.

Ob das passieren wird, bleibt abzuwarten. Der Mitte vorigen Jahres von der EU beschlossene AI Act ist immerhin die weltweit erste Verordnung, mit der versucht wird, Künstliche Intelligenz umfassend zu regulieren. Er hat unter Experten eher gemischte Gefühle ausgelöst. Viele sehen darin ein Instrument, das geeignet ist, KI und ihre Anwendungen enorm zu bremsen und Europa dadurch weltweit ins Hintertreffen zu bugisieren. Dann wäre die Frage nach dem Vertrauen in KI allerdings auch nicht mehr so bedeutend. ■



ANZEIGE

## Hyperspeed aus Bayern

Surfen mit fünf Gigabit pro Sekunde für Privatkunden: M-net setzt neuen Internetmaßstab.

Auf Basis seines leistungsstarken Quantennetzes hat M-net nun Deutschlands schnellsten Internetanschluss für Privatkunden vorgestellt: Kunden des Unternehmens in den Glasfasernetzen München, Augsburg und Erlangen, die über einen direkten Glasfaseranschluss in ihrer Wohnung verfügen, können künftig mit bis zu fünf Gigabit pro Sekunde surfen – also 20-mal schneller als mit dem schnellsten kupferbasierten VDSL-Anschluss.

Bei der offiziellen Vorstellung des neuen Tarifs zeigte sich auch der Bayerische Staatsminister für Digitales Fabian Mehring beeindruckt: „M-net zündet einen echten Bayern-Turbo. Dieser Durchbruch bei der Übertragungsgeschwindigkeit illustriert sowohl die Leistungsfähigkeit von Glasfaser als auch die Innovationskraft unserer Wirt-



Start des Hyperspeed-Tarifs: Die M-net-Geschäftsführer Maximilian Oertle und Nelson Killius mit dem Bayerischen Staatsminister für Digitales Fabian Mehring und dem Münchner Stadtrat Christian Vorländer (v. l.).

schaft am Hightech-Standort Bayern.“ Um die enorm hohe Übertragungsgeschwindigkeit von fünf Gigabit pro Sekunde im Down- und 2,5 Gigabit pro Sekunde im Upload anbieten zu können, hat M-net in den vergangenen Jahren alle Netzabschnitte seiner Glasfaserinfrastruktur auf ein neues Level gehoben. Unter anderem führte das Unternehmen in seinem Kernnetz, dem „Bayernring“ mit direkter Anbindung an den weltweit größten Internet-

knoten DE-CIX in Frankfurt am Main, als erster deutscher Anbieter die Datenübertragung mit 800 Gigabit pro Sekunde auf einer einzelnen Wellenlänge des Lichts ein. Im Access-Netz, also über die lokale Verbindung bis zum einzelnen Endkunden, sind technisch sogar bereits Übertragungsraten bis zu zehn Gigabit pro Sekunde möglich. ■

[www.m-net.de](http://www.m-net.de)

ANZEIGE

## Partnerin der Zukunftsgestalter aus Wirtschaft und Wissenschaft

Forschung und Innovation sind der entscheidende Schlüssel zu einer guten Zukunft. Die Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur (BayFIA) unterstützt bei der Verwirklichung von Ideen für die Welt von morgen – vom ersten Konzept bis zur Realisierung und weltweiten Anwendung.

Tagtäglich entwickeln innovative Unternehmer und Wissenschaftler herausragende Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit. Die BayFIA leistet seit 15 Jahren umfassende Hilfe zur Umsetzung dieser Ideen und stärkt Bayern auf seinem Weg in die Zukunft. Unter dem Dach der BayFIA bündeln vier professionelle Einrichtungen ihre Kompetenzen. Bayerische Forschungsallianz GmbH (BayFOR), Bayerische Forschungsförderung, Bayerische Patentallianz GmbH (BayPAT) und Bayern Innovativ GmbH bieten eine abgestimmte Unterstützung in allen Bereichen von Forschung, Innovation und Transformation. Sie beraten zu Förderprogrammen des Freistaats Bayern, des Bundes sowie der EU, begleiten bei der Antragserstellung und bieten eine

gezielte Projektpartnersuche. Mitglieder der BayFIA-Familie verfügen teils über eigene Fördermittel, mit denen sie die Entwicklung von Zukunftstechnologien fördern. Zudem wird beim Aufbau von internationalen Forschungskonsortien, beim Wissens- und Technologietransfer sowie bei der patentrechtlichen Absicherung und anschließenden Verwertung der Ergebnisse unterstützt.

### Serviceleistungen in allen Zukunftsfeldern

Die BayFIA-Einrichtungen bieten Zugang zu Förderprogrammen, Partnern und Netzwerken aller Zukunftsbranchen, sei es Digitalisierung, Life Science, Mobilität, Energie und Umwelt oder Sicherheit und Verteidigung. Ihre verlässliche Unterstützung hilft, in Bay-



Die BayFIA ist seit 15 Jahren Kooperationsverbund und Anlaufstelle für bedarfsgerechte Unterstützung in den Bereichen Forschung, Innovation und Transformation.

ern Hindernisse und Herausforderungen zu überwinden und bei der Transformation Richtung Zukunftstechnologien voranzuschreiten. Weitere Informationen unter der kostenfreien Hotline: 0800 0268724. ■

[www.forschung-innovation-bayern.de](http://www.forschung-innovation-bayern.de)



## Zellen im Fokus



### Biotech aus Bayern

Unsere hochentwickelten Systeme setzen weltweit Standards für die Mikroskopie lebender Zellen. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag für die Krebsforschung und für die Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.



ibidi GmbH | Lochhamer Schlag 11 | 82166 Gräfelfing | [ibidi.com](http://ibidi.com)



Deutschland benötigt eine Vertrauens- statt einer Misstrauenskultur.



## Neuer Glanz für „Made in Germany“

Der Wirtschaftsstandort Deutschland steht vor enormen strukturellen Herausforderungen.

Kommentar von Hartmut Schwab

Eine hohe Steuer- und Abgabenlast, komplexe regulatorische Anforderungen und ein wachsender Fachkräftemangel setzen Unternehmen unter Druck. Hinzu kommen die aktuellen geopolitischen Unsicherheiten und wirtschaftlichen Folgen globaler Krisen, die Deutschland als Exportnation besonders treffen. Wenn wir unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten wol-

auf Wettbewerbsfähigkeit setzt. Bürokratieabbau, Steuervereinfachungen und gezielte Förderung von Innovationen müssen Priorität haben.

### Experten und Berater

Als Steuerberater erleben wir die Herausforderungen der Unternehmen tagtäglich aus erster Hand. Als langjährige Partner sind wir nicht nur Experten für Steuern, sondern auch Berater in betriebswirtschaftlichen Fragen, Begleiter in Krisenzeiten und Unterstützer bei Gründungen. Unsere Expertise ist für die Wirtschaft unverzichtbar. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist der Berufsstand gefragt wie selten zuvor, um Unternehmen zu helfen, finanzielle Stabilität zu bewahren und Chancen zu nutzen.

Und die Klagen aus der Wirtschaft sind unüberhörbar: Viele Unternehmen ächzen unter hohen Steuer- und Sozialabgaben sowie der Bürde von Melde- und Berichtspflichten. Die derzeitigen Regelungen wirken wie ein Klotz am Bein der unternehmerischen Entfaltung. Statt Innovation und Wachstum zu fördern, wird Zeit und Geld in die Einhaltung komplexer Vorschriften investiert. Soll „Made in Germany“ im alten Glanz erstrahlen? Eine klare wirtschaftspolitische Agenda ist gefragt, die Strukturreformen angeht, Planungssicherheit schafft und

wir Bürokratieabbau und ein Absenken der Abgabenlast. Soll „Made in Germany“ begeistern, benötigen wir Platz für Freiheiten im unternehmerischen Handeln und Entwickeln von Innovationen. Innovationen, die unser Land so dringend braucht.

### Vielseitig und engagiert

Die Steuerberaterinnen und Steuerberater in Deutschland stehen bereit, ihren entsprechenden Beitrag zu leisten. Ob betriebswirtschaftliche Beratung, Begleitung bei Insolvenzen oder Unterstützung von Gründern – der Berufsstand ist vielseitig und engagiert. Gemeinsam mit den Unternehmen wollen wir die Herausforderungen angehen und die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands sichern. Jetzt ist die Politik gefordert, die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen. Bürokratieabbau, die Entlastung der Unternehmen und ein modernes Steuerrecht sind keine Fragen des Ob, sondern des Wann. „Made in Germany“ hat es verdient. ■

### Zur Person

Hartmut Schwab ist Präsident der Steuerberaterkammer München sowie der Bundessteuerberaterkammer.



Hartmut Schwab, Präsident Steuerberaterkammer München

„Wir erleben die Herausforderungen der Unternehmen tagtäglich aus erster Hand.“

len, müssen wir jetzt handeln. Die Wahlen zum Deutschen Bundestag sind vorüber, der neue Gesetzgeber muss die Arbeit nun zügig aufnehmen. Für kleinliche parteipolitische Auseinandersetzungen ist jetzt keine Zeit. Mehr denn je geht es jetzt um das Wesentliche: Wie kann „Made in Germany“ im alten Glanz erstrahlen? Eine klare wirtschaftspolitische Agenda ist gefragt, die Strukturreformen angeht, Planungssicherheit schafft und

## KI für unternehmerischen Erfolg

Die Bedeutung der Künstlichen Intelligenz (KI) bzw. sogenannter KI-Tools hat in den letzten Jahren enorm zugenommen.

Kommentar von Stefan Dreßler

Insbesondere die Markteinführung des Sprachmodells ChatGPT von OpenAI im Jahr 2022 hat das Thema in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. Dabei ist der technologische Ansatz nicht neu: Der 1966 von Joseph Weizenbaum am Massachusetts Institute of Technology entwickelte Bot „ELIZA“ gilt als erster KI-Chatbot der Geschichte. Der Erfolg von ChatGPT zeigt jedoch deutlich, dass vor allem die Zugänglichkeit für eine breite Masse an Nutzern einen großen Teil des Erfolgs ausmacht.

Gerade diese Zugänglichkeit von KI-Lösungen macht sie für Unternehmen heute so relevant. Auch wenn nicht jedes Tool, das sich mit dem Label KI schmückt, tatsächlich KI-Technologie nutzt, so hat diese Technologie doch mittlerweile in vielen Systemen und Programmen in den Unternehmensprozessen Einzug gehalten. Die Unternehmensgröße spielt dabei keine Rolle, Kleinunternehmen profitieren ebenso von den meist bezahlbaren Lösungen wie DAX-Konzerne. Bestehende Programme werden oft nur um bestimmte Funktionen erweitert, die durch KI-Bausteine weitere Funktionen erhalten. Buchhaltungsprogramme verfügen heute teilweise bereits über KI-Funktionen, um aufgrund der Analyse eines digitalen Buchungsbelegs den richtigen Buchungssatz vorzuschlagen und so manuelle Eingaben in diesem Bereich zu minimieren.

### Massive Umwälzungen

Der Einsatz von KI-Tools ist bereits heute vielfältig. Durch die Automatisierung von Routinetätigkeiten spüren Unternehmen eine deutliche Entlastung der eingesetzten Mitarbeiter – in Zeiten des Fachkräftemangels kann dies ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein. Auch bei der Unterstützung spezifischer Aufgaben leistet KI mittlerweile unverzichtbare Dienste. Die Erkennung von Cyber-Bedrohungen kann



Stefan Dreßler, Vorstand LSWB

„Ganze Berufsbilder können sich verändern, verschwinden oder neu entstehen.“



Lager- und Bestandsverwaltung kann durch den Einsatz von KI besser und effektiver erfolgen.

durch den Einsatz von KI-Bausteinen ebenso besser und effektiver erfolgen wie die Themen Bestands- und Lagerverwaltung oder Kunden- und Lieferantenmanagement.

Diese Integration von KI-Funktionen führt zwangsläufig zu einer Veränderung von Arbeitsprozessen. Ganze Berufsbilder können sich dadurch verändern, verschwinden oder neu entstehen. War die Bildbearbeitung durch einen Fotografen bis vor kurzem noch eine mühsame Detailarbeit, so erledigt KI dies heute selbstständig – teilweise schon während der Aufnahme.

### Adaptierungen notwendig

Die Frage, die Unternehmen heute zu entscheiden haben, lautet daher nicht mehr: „Soll KI eingesetzt werden?“ Vielmehr gilt es, die Auswirkungen auf die eigenen Produkte und die Wertschöpfungskette zu analysieren und notwendige Anpassungen vorzunehmen sowie Rahmenbedingungen zu setzen.

Im Sinne der Corporate Compliance muss beispielsweise entschieden werden, inwieweit KI-generierte Inhalte gekennzeichnet werden müssen oder wie mit sensiblen Daten im Sinne des Datenschutzes umgegangen werden soll.

Wer heute noch einen Einstieg in das Thema sucht, sollte vor allem mit Neugierde an die Sache herangehen. KI bietet spannende Möglichkeiten. Dass dabei Fehler passieren können, ist übrigens kein Nachteil: Sie sind in der Regel möglich, aber weitaus geringer als bei der Bearbeitung durch Menschen. ■

### Zur Person

Stefan Dreßler ist Vorstand des Landesverbands der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe in Bayern e. V. (LSWB).







Neue Ansätze für Nachhaltigkeit entstehen im Netzwerk im gemeinsamen Austausch – interdisziplinär, praxisnah und hochschulübergreifend.

FOTOS: FLORIAN STELZER

# „Nachhaltigkeit macht an keinen Grenzen halt“

Dass Nachhaltigkeit an Hochschulen längst über den Rand der Vorlesungstische hinausgeht, zeigt das bundesweit einzigartige Zentrum Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (BayZeN).

von Teresa Rastbichler

Nachhaltigkeit ist inzwischen weit mehr als ein Forschungsthema. Sie stellt Hochschulen auch als Organisationen vor grundlegende Fragen: Wie lässt sich der Energieverbrauch senken? Wie kann der Campus klimafreundlich organisiert werden? Und wie schaffen es Verwaltung, Lehre und Studierende, gemeinsam an einem Strang zu ziehen? In Bayern begleitet ein bundesweit einzigartiges Netzwerk diesen Wandel: Das Zentrum Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (BayZeN) versteht sich als Think Tank für Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz. „Wir sind ein hochschulartübergreifendes Netzwerk. Dabei sind wir bottom-up entstanden – niemand hat gesagt: ‚Ihr müsst!‘, sondern motivierte Personen haben sich zusammengetan, weil sie gesagt haben: Wir wollen

etwas bewegen“, beschreibt Lara Lütke-Spatz, Mitgründerin und Geschäftsleiterin des Netzwerks, den Anfang. Heute ist BayZeN mit 34 Mitgliederhochschulen als zentrale Plattform für Nachhaltigkeitsentwicklung an bayerischen Hochschulen fest verankert. Getragen wird es von sieben Trägerhochschulen mit thematischen Koordinationsstellen,



Lara Lütke-Spatz, Geschäftsführung BayZeN

„Wir wollen voneinander lernen, uns unterstützen und gemeinsam weiterkommen.“

strukturiert über eine Geschäftsstelle an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, gefördert vom Wissenschaftsministerium – und lebendig gemacht von den Menschen in den Hochschulen. Das Ziel: Nachhaltigkeit nicht als Einzelmaßnahme, sondern als gesamteinstitutionellen Ansatz zu denken und umzusetzen.

## Gesamteinstitutioneller Ansatz

Eines der zentralen sechs Handlungsfelder von BayZeN ist der Betrieb – mit aktuell fünf aktiven Arbeitsgruppen, die regelmäßig zusammenkommen. Koordiniert wird dieser Bereich von Florian Stelzer an der Universität Passau. Er kennt die Schnittstellen aus eigener Erfahrung – als Nachhaltigkeitskoordinator, aber auch als Personalratsvorsitzender. „Nachhaltigkeit und

Klimaschutz haben durch das Bayerische Hochschulinnovationsgesetz ein besonderes Gewicht bekommen. Unsere Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit den Fragestellungen, die uns auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen vorgeben.“

Tatsächlich verlangen neue Gesetze wie das Energieeffizienzgesetz konkrete Maßnahmen: etwa die Einführung von Umwelt- oder Energiemanagementsystemen oder jährliche Einsparziele von zwei Prozent beim Energieverbrauch. Um die Umsetzung zu erleichtern, fördert BayZeN den hochschulübergreifenden Austausch – unter anderem durch die Arbeitsgruppen und Best-Practice-Veranstaltungen. Ein Beispiel ist die Klimaschutzmanagement-Initiative: Durch Netzwerkimpulse und Informationsarbeit konnten seit 2021 an über 25 Hochschulen entsprechende Stellen geschaffen werden. „Wir haben die Leute motiviert, informiert und vernetzt“, sagt Stelzer. „Viele wussten gar nicht, dass es dafür Fördergelder über die Nationale Klimaschutzinitiative gibt – und heute stehen dort kompetente Personen, die ganz konkret etwas bewegen.“

## Netzwerk mit Wirkung

Ein weiteres Highlight ist das BayCalc-System – ein digitales Werkzeug zur Treibhausgasbilanzierung von Hochschulen, entwickelt



Vertreter bayerischer Hochschulen tauschen sich in Arbeitsgruppen zur nachhaltigen Gestaltung des Hochschulbetriebs aus.

von Manfred Sargl, gemeinsam mit über 30 Experten. „Wir wollten ein System, das eine einheitliche und ehrliche Bilanzierung ermöglicht und nicht eine schöne Bilanz, bei der Emissionsquellen weggelassen oder kleingerechnet werden“ sagt Lütke-Spatz. Stelzer ergänzt: „Das verwenden inzwischen alle Klimaschutzmanager im Netzwerk – und

es wird sogar bundesweit nachgefragt.“ Die entwickelten Werkzeuge und Strategien stehen öffentlich zur Verfügung, viele Veranstaltungen sind bundesweit offen, der Anspruch von BayZeN ist klar: „Nachhaltigkeit macht nicht an Landesgrenzen halt. Wir wollen voneinander lernen, uns unterstützen und gemeinsam weiterkommen.“ ■

ANZEIGE

## Bundesweit einzigartig

Am TUM Campus Straubing steht Nachhaltigkeit als disziplinenübergreifende Aufgabe im Fokus von Lehre und Forschung.

Um nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Erde zu hinterlassen, muss die Menschheit biobasierter leben. Die Übernutzung und Ausbeutung fossiler und natürlicher Ressourcen, die damit verbundene Freisetzung von klimaschädlichen Gasen mit den Folgen der Erderwärmung sowie die Verknappung an Schlüsselrohstoffen sind entscheidende Argumente für einen umfassenden Rohstoff- und Energiewandel in allen Lebensbereichen. Studierende sowie Forschende am Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit der Technischen Universität München (TUM) arbeiten genau an dieser Herausforderung.

## Drei Bachelorstudiengänge

Zu den zentralen Forschungs- und Lehrgebieten am TUM Campus Straubing (TUMCS) gehören die Bioökonomie, die Kreislaufwirtschaft und die Etablierung neuer und innovativer Hochleistungstechnologien, welche Ökonomen betriebs- und volkswirtschaftlich bewerten. Diese Technologien ermöglichen



Ein Wissenschaftler forscht in einem Labor am TUM Campus Straubing. (L.) Blick auf die Stadt Straubing und das Lehr- und Forschungsgebäude des TUM Campus Straubing, direkt an der Donau gelegen. (r.)

es, biogene und andere regenerativ gewonnene Rohstoffe stofflich und energetisch zu nutzen. Damit der nachhaltige Wandel gelingen kann, braucht es multidisziplinär ausgebildete Fach- und Führungskräfte. Im Rahmen der akademischen Ausbildung bietet der TUMCS mehrere Bachelor- und Masterstudiengänge

an, von denen es einige bundesweit nur an der TUM in Straubing gibt. Im Bachelorbereich sind dies die drei Studiengänge Bioeconomy, Chemische Biotechnologie und Sustainable Management and Technology. ■

[www.cs.tum.de](http://www.cs.tum.de)



ANZEIGE

# Ressourcen schonen, Werte erhalten

Die Kreislaufwirtschaft ist mehr als ein Trend – sie bildet die Grundlage für zukunftsfähiges Wirtschaften und stellt eine Antwort auf globale Herausforderungen. Als weltweit agierender Prüfdienstleister steht TÜV SÜD mit im Zentrum dieses Wandels.



Im Zentrum der Kreislaufwirtschaft steht die Wiederverwendung von Materialien und Produkten. TÜV SÜD bietet mit hochqualifizierten Expertinnen und Experten ausgeklügelte Prüf- und Zertifizierungslösungen für alle Branchen.

die Transparenz und Glaubwürdigkeit entlang der Wertschöpfungskette. Vertrauenswürdige Produktkennzeichnungen spielen dabei eine Schlüsselrolle, während Zertifizierungsprogramme Unternehmen die Möglichkeit bieten, ihre Nachhaltigkeitsleistung nachzuweisen. Dies stärkt das Vertrauen von Geschäftspartnern und Verbrauchern und unterstützt die Einhaltung neuer EU-Vorgaben wie der Ecodesign-Verordnung, der EmpCo-Richtlinie, der Green-Claims-Richtlinie oder der Verpackungsverordnung. Darüber hinaus begleitet TÜV SÜD Unternehmen bei der Umsetzung nachhaltiger Geschäftsmodelle und stellt sicher, dass Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft die gewünschten Effekte erzielen. Dies erfordert eine ganzheitliche Betrachtung des gesamten Produktlebenszyklus. Geprüfte Ökobilanzen sind eine fundierte Basisanalyse für zielgerichtete und wirksame Maßnahmen für kreislauffähige Produkte. Auf diese Weise können sowohl wertvolle Rohstoffe geschont als auch Treibhausgasemissionen reduziert werden.

## Chance für die Zukunft

Die Kreislaufwirtschaft bietet neben ökologischen auch ökonomische Vorteile. Ressourceneffiziente Unternehmen, die auf Kreislaufsysteme setzen, sparen langfristig Materialkosten und sichern sich Wettbewerbsvorteile – zum Beispiel durch transparentere und stabilere Lieferketten. Mit unabhängigen Prüfungen schafft TÜV SÜD die Basis für zukunftsfähige Geschäftsmodelle und unterstützt die Transformation zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. TÜV SÜD sorgt dafür, dass Produkte und Prozesse höchsten Anforderungen und anerkannten Standards entsprechen – und trägt so dazu bei, Ressourcen zu schonen und Werte zu erhalten. ■

[www.tuvsud.com/de](http://www.tuvsud.com/de)

**D**er Übergang von einer linearen Wegwerfgesellschaft hin zu einem Kreislaufmodell erfordert innovative Lösungen sowie sichere und transparente Prozesse. TÜV SÜD unterstützt diesen Übergang mit verlässlichen Nachweisen und sorgt so dafür, dass Unternehmen zukunftsfähig bleiben und wertvolle Ressourcen geschont werden.

Im Zentrum der Kreislaufwirtschaft steht die Wiederverwendung von Materialien und Produkten. TÜV SÜD bietet Prüf- und Zertifizierungslösungen für alle Branchen – von Rezyklatanteilen in Produkten über biobasierte Verpackungen bis hin zu zertifizierten Abfallmanagementsystemen mit dem Ziel „Zero Waste“. Ein besonderer Fokus liegt auf

der Langlebigkeit von Produkten, denn nur zuverlässige und reparierbare Produkte können langfristig genutzt werden und so einen positiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten. Hier hilft TÜV SÜD, Standards zu setzen und Innovationen voranzutreiben, um den Wandel hin zu einer Kreislaufwirtschaft mit möglichst wenig Restabfall zu beschleunigen. Hochqualifizierte Expertinnen und Experten sorgen dafür, dass alle Anforderungen an Sicherheit, Qualität und die Glaubwürdigkeit von Nachhaltigkeitsaussagen erfüllt werden.

## Transparenz entlang der Wertschöpfungskette

Steigende gesetzliche Anforderungen und freiwillige Selbstverpflichtungen erhöhen

# Urbanes Grün: klimafreundliche Städte der Zukunft

Die Gestaltung urbaner Flächen ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Dietmar Lindner, Präsident des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL Bayern), erläutert im Gespräch, wie die blau-grüne Infrastruktur zu Klimaresilienz, Artenvielfalt und Lebensqualität beiträgt.



Dietmar Lindner, Präsident des VGL Bayern, plädiert für mehr blau-grüne Infrastruktur.

Das Interview führte Teresa Rastbichler

## STARKES LAND: Herr Lindner, urbanes Wachstum und Klimaanpassung scheinen oft Gegensätze zu sein. Wie lässt sich dieser Konflikt lösen?

**DIETMAR LINDNER:** Tatsächlich ist es entscheidend, dass Städte und Gemeinden genügend Wohn- und Arbeitsräume bereitstellen, den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Grün erfüllen und gleichzeitig ihre Klimaresilienz erhöhen. Hier kommt die blau-grüne Infrastruktur ins Spiel. Sie kombiniert die natürliche Kühlung durch Grünflächen mit einem nachhaltigen Wassermanagement. Diese

Ansätze ermöglichen es, urbanes Wachstum mit ökologischen Zielen zu verbinden und die Lebensqualität zu steigern.

## Was genau versteht man unter blau-grüner Infrastruktur und wie wirkt sie sich auf das Stadtklima aus?

Blau-grüne Infrastruktur umfasst Elemente wie private Haus- und Vorgärten, Firmengärten, öffentliche Parks, Seen, Flüsse sowie Verkehrsinseln und Straßenbegleitgrün. Diese Komponenten schaffen Frischluftkorridore, die Hitzewellen entgegenwirken und das Mikroklima verbessern. Sie fördern die Luftzirkulation, binden klimaschädliches CO<sub>2</sub>, reduzieren

Lärm und tragen maßgeblich zur Erhaltung der biologischen Vielfalt bei. Die Berücksichtigung dieser Infrastruktur ist unverzichtbar bei der Transformation urbaner Räume, um die Lebensqualität für die Menschen nachhaltig zu verbessern.

## Wie können Städte und Gemeinden den Verlust natürlicher Flächen durch Bauvorhaben ausgleichen?

Bei der Errichtung von Straßen, Wohn- oder Gewerbegebieten sind Ausgleichsflächen entscheidend. Kompensationsmaßnahmen sollten möglichst direkt am Ort der Eingriffe umgesetzt werden, auch in dicht bebauten Innenstädten. Pflanzen – insbesondere klimaresiliente Bäume – spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie spenden Schatten, kühlen durch Wasserverdunstung, produzieren Sauerstoff und binden Schadstoffe.

## Gebäudebegrünung wird oft als Lösung für urbane Hitzeinseln genannt. Was sind die Vorteile?

Begrünte Fassaden und Dächer bieten zahlreiche Vorteile. Fassadengrün reduziert die Aufheizung von Gebäuden und schützt vor Witterungseinflüssen. Dachbegrünungen wirken dämmend und sorgen für eine natürliche Isolation, die Heiz- und Klimakosten senken kann. Es gibt zwei Typen: extensive Begrünungen mit pflegeleichten Pflanzen für unzugängliche Flächen und intensive Begrünungen, die als nutzbare Dachgärten dienen. In Kombination mit Photovoltaikanlagen können Solargründächer zudem einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

## Wie können Städte und Gemeinden solche Ansätze effektiv umsetzen?

Es ist wichtig, die Minimierung der Flächenversiegelung und die Integration von Grünflächen konsequent in die Stadtplanung einzubinden. Erfolgreiche Beispiele, wie die Bayerischen Landesgartenschauen, haben gezeigt, dass innovative Konzepte nicht nur technisch machbar, sondern auch gesellschaftlich akzeptiert sind. Sie bieten eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen und Städte zukunftsfähig zu gestalten. ■



# Von Drachenwäldern und Blumenwelten

Die Drachenstadt im Naturpark Oberer Bayerischer Wald feiert 137 Tage lang ein einzigartiges Sommerfest: Von 22. Mai bis 5. Oktober öffnet die Bayerische Landesgartenschau in Furth im Wald unter dem Motto „Sagenhaft viel erleben“ die Tore zu einer Welt voller Naturschönheit.

von Teresa Rastbichler

**D**ie Natur war schon immer ein wichtiger Baustein der Stadtgeschichte von Furth im Wald. Vom Chamb flankiert und von der Kalten Pastritz durchwunden, ist das Wasser ein prägendes Element im Stadtbild. Unter dem Motto „Sagenhaft viel erleben“ findet nun an diesem besonderen Ort von 22. Mai bis 5. Oktober 2025 die Bayerische Landesgartenschau statt.

Für kreative Themengärten sorgen vier Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus aus der Oberpfalz und inspirieren Besucher damit zu neuen Ideen für das eigene Grün. Dabei orientiert sich die Gestaltung der Gärten, die mit einer ovalen Formgebung an Drachenschuppen erinnern, an der Landschaft der heimischen Wälder. Als Premiumpartner ist auch der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern (VGL Bayern) mit dem „Forum.Grün – Pavillon der Landschaftsgärtner“ und einer Reihe von Aktionen vertreten.

## Bayerwald Naturgewalt

„Anstatt eine Fläche ohne Gefälle bringen wir topografische Vielfalt zum Ausdruck. Damit greifen wir Herausforderungen auf, die typisch für Hänge und Böschungen sind und die viele Gartenbesitzer in der Region

antreffen“, beschreiben Landschaftsarchitektin Lea Rutz und Gartenbauingenieurin Katrin Pusch ihre Überlegungen zum Themengarten „Bayerwald Naturgewalt – Hier wächst Heimat“ der Firma Gartenbau Bucher. Ein „Moongate“ öffnet den Zugang in den oberen Bereich des Senkgartens, der von mehrstämmigen Solitärbäumen, Stauden und pflegeleichten Bodendeckern gesäumt ist. Granitstufen führen in den unteren Teil, wo eine üppige Hangbepflanzung und ein Rückzugsort aufwarten.

## Erlebnis Waldgarten

Der Fachbetrieb Pohl Gärten betont die sinnliche Wahrnehmung. „Unser Waldgarten ist eine Kippfigur zwischen Kultur- und Naturraum und zeigt deren Verwobenheit in verdichteter Form. Damit wird die Landschaft um Furth im Wald im Wandel der Jahreszeiten erlebbar“, beschreiben Geschäftsführer Jürgen Helfrich und Projektleiter Julius Höchbauer ihren Beitrag. Der Schaugarten ist von einer Wand aus Holzpalisaden umschlossen. Das üppige Kronendach eines urwaldartigen Mischwalds überragt die Einfriedung und regt dazu an, den Innenraum zu betreten. Darin befindet sich ein Rundweg, der das kontemplative



Die Themengärten der Landschaftsgärtner bieten jede Menge Inspirationen für die Gartengestaltung. (L.) Das „Forum.Grün – Pavillon der Landschaftsgärtner“ des VGL Bayern informiert über naturnahe Lebensräume und die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau. (r.)



Zentrum umschließt. Die Waldintarsie ist geprägt von einer dichten Krautschicht mit archetypischen Pflanzenarten wie Farnen und Gräsern.

## Struktur in Blüte

Der Themengarten von Robl ZeitLandschaften verdeutlicht die Firmenphilosophie, spielt mit Licht und Schatten sowie einer vielfältigen Pflanzenwelt. Er bietet Anregungen für Hausgärten und öffentliche Räume und setzt Impulse zur Förderung der Aufenthaltsqualität – zum Beispiel in Heilgärten und naturnahen Firmengeländen als Teil von Arbeitslandschaften. „Jeder soll ein Gefühl für seinen eigenen Garten bekommen“, sagen Anton und Sohn Marc Antonio Robl. Der Garten entfaltet unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten, sowohl für das gesellige als auch besinnliche Sein und Weilen. Ein dreistämmiger Hainbuchenbaum bildet mit einer Trockensteinmauer eine lebendige Welt in sich und spendet lichten Schatten. Zusammen mit Pergola und Brotbackofen gliedert er den Raum.

## Mythos „Drachenwald“

Die Mythologien rund um den Drachen und den Wald haben Garten- und Landschaftsbau Weißmüller zu ihrem „Drachenwald“ animiert. Bäume entfalten ein liches Blätterdach, das die Gäste vor intensiver Sonneneinstrahlung und Hitze schützt. Der zunächst dunkel wirkende Wald erfährt durch Birkenstämme eine Aufhellung, Freiflächen mit einem breiten Spektrum an Sträuchern, Stauden und Gräsern repräsentieren den Waldrand. Für Entspannung sorgen Sitzmöglichkeiten und ein plätschernder Quellstein. „Wir stellen dem

sagenumwobenen Drachenwald das fröhliche Lebensgefühl der Landesgartenschau als Sommerfest entgegen. Damit entsteht ein luftiger, lichtdurchfluteter Ort der Begegnung“, beschreibt Projektleiter Michael Ernser die Intention des Konzepts.

## Pavillon informiert

Der VGL Bayern unterstützt die Landesgartenschau Furth im Wald in vielfältiger Art und Weise. Besucher erfahren im „Forum.Grün – Pavillon der Landschaftsgärtner“ mehr über grüne Lebensräume und

Die Stadt Furth im Wald im Oberpfälzer Landkreis Cham ist Ausrichter der Bayerischen Landesgartenschau 2025.

spannende Karrierewege in der Branche. Zusätzlich führt der Verband die Vortragsreihe „Garten aktuell“ durch und bietet die Möglichkeit, die Moderatorin Sabrina Nitsche bei ihren Spaziergängen durch die Themengärten zu begleiten.

Bereits vor Beginn der Landesgartenschau veranstaltete der Verband auf dem Gelände den „Bayern Cup“. Bei dem Berufswettbewerb junger Landschaftsgärtner traten mehrere Zweierteams gegeneinander an, um die besten Nachwuchskräfte im Freistaat zu ermitteln. Die fertiggestellten Wettkampfflächen ermöglichen einen lebendigen Einblick in die praktischen Ausbildungsinhalte und vielseitigen Arbeitsgebiete der GaLa-Bau-Gärtner.



Weitere Informationen zum Pavillon der Landschaftsgärtner unter [www.forumgruen.bayern](http://www.forumgruen.bayern)

## Impulse für eine lebenswerte Zukunft.

**WIR MACHEN DAS!**  
Die Landschaftsgärtner



**Innovativ.  
Engagiert.  
Nachhaltig.  
Bayerisch.**

Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner bieten zahlreiche Lösungen, die das Zusammenleben von Mensch, Tier und Pflanze in Einklang bringen. Damit entwickelt sich der Garten- und Landschaftsbau zunehmend zu einer Schlüsselbranche zur Verbesserung der Lebensqualität, Anpassung an den Klimawandel und zum Erhalt der Biodiversität – in der Stadt und im ländlichen Raum.

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.  
Telefon: 089 829145-0  
[info@galabau-bayern.de](mailto:info@galabau-bayern.de)  
[www.galabau-bayern.de](http://www.galabau-bayern.de)







FOTOS: CAROLIN TREZZ, NEUBAYERN

Die Experten fürs Grün: Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner wissen um die Vielfalt von „lebendigem Grün“.

## Naturtalente gesucht

Durch die Arbeit von Landschaftsgärtnern wird die Welt jeden Tag ein bisschen grüner, schöner und lebenswerter. Wer die Umwelt aktiv mitgestalten möchte, findet im Garten- und Landschaftsbau (GaLaBau) einen Beruf mit Zukunft.

von Teresa Rastbichler

**F**ür Bürger, Industrie und Gewerbe, Städte und Dörfer gewinnt Natur, nicht zuletzt aufgrund der Anpassung an den Klimawandel und des Erhalts der Biodiversität, immer mehr an Bedeutung. Landschaftsgärtner sind deshalb gefragt, denn je, tragen sie schließlich wesentlich dazu bei, urbane Räume mit grünen Oasen fit für die Zukunft zu machen.

### Sinnstiftende Tätigkeit

Mit einem Beruf also das Klima verbessern und zur Artenvielfalt beitragen? Laut der Jugendstudie 2023, die das Institut für Jugendkulturforschung und Kulturvermittlung im Auftrag des Pragmaticus durchführte, empfinden 84 Prozent der Jugendlichen in Deutschland den Klimawandel als drängendstes Thema der aktuellen Zeit und der Zukunft: 45 Prozent der Befragten würden sich sogar aktiv für die Umwelt und ein besseres Klima einsetzen. Eine solche Chance bietet der Beruf Gärtner/in – Fachrichtung GaLaBau, kurz Landschaftsgärtner/in. Tätigkeiten sind etwa die Anlage und Pflege von

Hausgärten und kommunalen Grünflächen wie Parks, die Pflanzung von Bäumen und Blumen sowie das Setzen von Sträuchern und Hecken – alles unverzichtbare Maßnahmen hin zu einer klimaangepassten Stadt. Die Fachkräfte verhelfen Gebäuden zu grünen Fassaden und Dächern und sorgen für eine Menge Spaß auf Spielplätzen, Sport- und Freizeitanlagen. Achtung Spoiler: Nicht



Von zarter Pflanze bis starke Baumaschine: Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner sind extrem breit aufgestellt.



alles, aber das meiste hat mit Pflanzen zu tun. Wer sich für diesen Beruf entscheidet, wählt einen Job mit vielen Aufgabenbereichen. Gesucht werden Naturtalente, die im Team mitanpacken und anschließend sehen möchten, was gemeinsam erfolgreich geschaffen wurde. Zudem ist eine Vorliebe für Pflanzen, technisches Verständnis und handwerkliche Begabung von Vorteil.

### Florierend und abwechslungsreich

Wer Interesse an einer Ausbildung hat, sollte zuvor möglichst ein Praktikum absolvieren. Dort erhalten die jungen Frauen und Männer einen ersten Eindruck der Anforderungen im Arbeitsalltag. In der Ausbildung, die in der Regel drei Jahre umfasst, lernen die Nachwuchskräfte, wie Staudenbeete angelegt, Gehölze gepflegt, Gebäude begrünt sowie Teiche gebaut werden. Zugleich gehören Wegebau, Gelände-modellierung, die Verwendung von Steinen, Holz oder anderen Materialien und vieles mehr in das Spektrum dieses vielseitigen Berufs. Nach dem Ausbildungsabschluss eröffnen sich hervorragende Jobaussichten sowie etliche Karrierewege. Viele bevorzugen eine spätere Fortbildung, mit der sie Meister, Techniker, Gartenbauingenieur oder Landschaftsarchitekt werden. Auch was die fachlichen Schwerpunkte angeht, gibt es verschiedenste Alternativen: Liegt das Augenmerk eher auf der Gestaltung von Privat- und Firmengärten oder öffentlichem Grün, eher auf pflanzennahen oder bautechnischen Schwerpunkten, will man lieber selbst aktiv in der Praxis bleiben oder in eine Leitungsfunktion wechseln? Welcher Weg auch begangen wird, das Know-how der Experten für Garten und Landschaft wird immer gefragt.

Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Co. haben dabei die grüne Branche längst erreicht und bieten spannende Perspektiven auf der Baustelle und in der Planung – Landschaftsgärtner ist ein Beruf mit Zukunft, der auch Quereinsteigern attraktive Möglichkeiten bietet. ■

## Wie KI die Hörsäle erobert

Von virtuellen Vorlesungen bis zu KI-Tutoren: Die Digitalisierung in den bayerischen Universitäten schreitet zügig voran.

von Sebastian Obermeir

**D**ass sich das Studium – und die Prüfungsmodalitäten – stark verändern werden, war schon bald nach Aufkommen des Hypes um ChatGPT im November 2023 klar. Ein kurzer Blick in die Hörsäle von heute zeigt: KI ist zum praktischen Helfer geworden. Da starten Studierende die Aufnahme, die künstliche Intelligenz fasst im selben Augenblick die wichtigsten Aspekte der Vorlesung zusammen. Sie hilft, den Lernalltag zu organisieren, formatiert das Literaturverzeichnis in der gewünschten Zitierweise und gibt als Recherchetool neue Ideen.

### KI als Tutor

Pünktlich zum Sommersemester steht in Bayerns Hörsälen die nächste Neuerung an: Im landesweiten Forschungsprojekt „Affective-ness in Education“ wird „OneTutor“ an verschiedenen Instituten zur Verfügung gestellt. Das Tool vereint Chat- und Quizfunktionen und soll Studierenden dabei helfen, sich gezielter mit den Lehrinhalten auseinanderzusetzen – etwa indem sie Fragen stellen, sich selbst testen und KI-generierte Antworten erhalten. Lehrende liefern die Inhalte, steuern die Qualität der Fragen und erhalten gleichzeitig einen Überblick darüber, welche Themen bei ihren Studierenden besonders viele Rückfragen aufwerfen.

Die teilnehmenden Bildungseinrichtungen können das System in unterschiedlichen Fächern, Kursen und Semestern kostenlos einsetzen. Über den Projektzeitraum von mindestens drei Jahren will das Forschungsinstitut für Digitale Transfor-



Studierende können dem KI-Tool „OneTutor“ ab dem Sommersemester Fragen zu den Vorlesungsinhalten stellen.

mation (bidt) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gemeinsam mit bayerischen Hochschulen untersuchen, wie KI-basierte Lernhilfen den Studienerfolg beeinflussen.

### Digitalisierung nicht nur an den Unis spüren

Dass die Lehre digitaler wird, ist jedoch keine neue Entwicklung. Bereits seit 2000 bietet die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) digitale Lerneinheiten. In den Kursen erwerben Studierende im virtuellen Hörsaal ECTS-Punkte – und mit „Open vhb“ gibt es auch ein Vorlesungsangebot für die Öffentlichkeit. Wer sich also zeitlich und örtlich unabhängig neues Wissen aneignen will – und zum Beispiel die Grundlagen von Mensch-Com-

puter-Systemen oder die funktionale Neuroanatomie verstehen möchte, findet hier ein breites Kursangebot. Auch mit den BayernLabs hat der Freistaat eine Initiative geschaffen, mit der alle Bürger die fortschreitende Digitalisierung erleben können. Sie sind in jedem Regierungsbezirk vertreten und stehen allen offen: Unter dem Motto „Anschauen – anfassen – ausprobieren“ erhalten Interessierte Zugang zu digitalem Wissen – von Dauerausstellungen bis zu Vorträgen oder Workshops. Besonderer Service für Studierende: Die BayernLabs bieten Arbeitsplätze mit kostenfreiem Internet, wenn es in der WG mal zu laut zum Lernen ist, sie liefern Inspiration für den praktischen Part der Arbeiten und stellen Connections zu Kooperationspartnern her. ■





Bereits in Betrieb: Das moderne Lehrgebäude bietet auf 6400 Quadratmetern unterschiedliche Möglichkeiten zum Lernen, zum Beispiel ein geschossübergreifendes Atrium mit attraktiven Flächen zum Selbststudium, zur Begegnung und zum Austausch.

# Meilenstein für die Medizin von morgen

Die Universität Augsburg wächst weiter und weiter. Ein neuer hochmoderner Medizincampus ist Ausdruck des erfolgreichen Aufbaus der Universitätsmedizin. Auch in das Forschungsprofil der Netzwerkuniversität fügt sich dieser optimal ein.

Die Universität Augsburg ist nicht nur für ihre hohe akademische Qualität bekannt, sondern auch für ihre zukunftsorientierte und interdisziplinäre Herangehensweise im Bereich der Medizin. Die 2016 neu gegründete Medizinische Fakultät bietet Studierenden eine erstklassige Ausbildung, die Theorie und Praxis ideal miteinander verknüpft. Der 2020 gestartete Bau des Medizincampus in unmittelbarer Nachbarschaft des Universitätsklinikums Augsburg spiegelt diesen außergewöhnlich schnellen und erfolgreichen Aufbau eindrucksvoll wider. Dort entsteht ein zweiter Campus der Universität, der Raum für 1500 Studienplätze für Humanmedizin, Hebammenwissenschaft und weitere medizinische Studiengänge bietet. Dank interdisziplinärer Kooperationen mit anderen Fakultäten, wie der Naturwissenschaften und der Informatik, wird der Medi-

zinstandort Augsburg eine führende Rolle in der Entwicklung neuer Behandlungsmethoden und innovativer medizinischer Technologien einnehmen. Studierende haben hier die Möglichkeit, nicht nur medizinisches Wissen zu erlangen, sondern auch technologische und wissenschaftliche Erkenntnisse in ihre Ausbildung zu integrieren.

„Mit der Entwicklung des neuen Medizincampus setzen wir einen wichtigen Meilenstein für die Universität Augsburg und die Region. Die Universitätsmedizin trägt nicht nur zur Entwicklung unserer Universität entscheidend bei, sondern wird für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung in Bayerisch-Schwaben von großer Bedeutung sein“, erklärt Universitätspräsidentin Sabine Doering-Manteuffel. Gemeinsam mit Dekanin Martina Kadmon und den hochengagierten Teams aller Bereiche der Universität begleitet sie diese erfolgreiche Entwicklung. „Hier entsteht ein Ort, an dem Bildung, Forschung und klinische Praxis auf höchstem Niveau miteinander verknüpft werden, um die Medizin von morgen zu gestalten.“

Die Augsburger Medizinausbildung setzt nicht auf die klassische Fächertrennung, sondern auf einen integrierten Unterricht von biomedizinischen Grundlagenfächern wie Anatomie oder Biochemie und klinischen Inhalten, die konkrete Krankheitsbilder und Organe behandeln. Dabei lernen die Studierenden, frühzeitig anhand konkreter Krankheitsfälle patientenzentriert und wissenschaftlich zu denken. „Dieser hohe An-

spruch an das Medizinstudium trägt schon jetzt Früchte, denn Ende 2024 schnitten unsere Medizinstudierenden beim zweiten Teil der staatlichen ärztlichen Prüfung M2 deutschlandweit am besten ab“, sagt Martina Kadmon. Das neue Lehrgebäude bietet den Studierenden und Lehrenden eine ideale Lern- und Lehrumgebung für das herausfordernde Medizinstudium. Die moderne Ausstattung mit einer lichtdurchfluteten Bibliothek und einem interprofessionellen Trainingszentrum, aber auch die räumliche Nähe zum Universitätsklinikum schaffen eine exzellente Basis für die Verzahnung von theoretischer und praktischer Ausbildung in der Medizin und den Gesundheitsberufen. Die Gebäude des Medizincampus entstehen entlang einer Promenade, die in Nord-Süd-Richtung verläuft und die Neubauten mit Bestandsstrukturen des Universitätsklinikums verbindet.

Bis 2026 soll ein erstes hochmodernes Forschungsgebäude, das Institut für Theoretische Medizin (ITM), hinzukommen. Diese beiden ersten Neubauten, das Lehrgebäude und das ITM, bilden im Norden den städtebaulichen Auftakt des Campus. Im ITM sind die biomedizinischen Grundlagen- und einige klinisch-theoretische Fächer zusammengefasst. Mit dem Zentrum für Integrierte und Translationale Forschung wird anschließend eine neuartige Struktur geschaffen, die Grundlagenforschung und klinische Praxis miteinander verknüpft.

[www.uni-augsburg.de](http://www.uni-augsburg.de)



Die Medizinische Fakultät verknüpft Theorie und Praxis ideal miteinander.

# Forschen für den Mittelstand

Kleine und mittelständische Unternehmen sind das Rückgrat der bayerischen Wirtschaft. Damit das auch in Zukunft so bleibt, erforscht Marcel Hülsbeck an der Hochschule München deren Resilienz. Von seinen Ergebnissen können Unternehmer direkt profitieren.

Wer sind die Kunden? Warum kommen sie wieder? Und was kann man tun, damit das auch in Zukunft so bleibt? „Diese Fragen sind für Mittelständler, die in einem globalen und immer stärker digitalisierten Umfeld ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern müssen, existenziell“, sagt Marcel Hülsbeck. „Doch den Unternehmern fehlt für solche strategische Fragen oft einfach die Zeit.“

Der Betriebswirt und Spezialist für mittelständische Unternehmen ist seit zwei Jahren Inhaber einer Spitzenprofessur an der Hochschule München. Seine Berufung verdankt er der Hightech Agenda Bayern, die mit dem Spitzenprofessurprogramm das Ziel verfolgt, ausgewiesene Koryphäen aus dem In- und Ausland nach Bayern zu holen. Hülsbeck, der zuvor in Nordrhein-Westfalen geforscht hat, untersucht jetzt die Geschäftsmodelle von Mittelständlern in Bayern. Besonders am Herzen liegt ihm dabei der Wissenstransfer:

„Mittelständische Unternehmen müssen sich Zugang verschaffen zu neuen digitalen Geschäftsmodellen und Fertigungstechnologien.“

Marcel Hülsbeck, Hochschule München

„Forschung ist für mich keine Einbahnstraße, die in den Elfenbeinturm führt, sondern ein Geben und Nehmen.“

„Die Unternehmensstruktur in Bayern ist einzigartig“, erklärt Hülsbeck. Durch die Förderung der Industrialisierung nach dem



Der Mittelstand im Fokus von Forschung und Transfer: HM-Spitzenprofessor Marcel Hülsbeck erforscht und engagiert sich für kleine und mittelständische Unternehmen.

Zweiten Weltkrieg, bei der explizit auch ländliche Regionen miteinbezogen wurden, ist ein dezentraler Wirtschaftsraum entstanden, der geprägt ist von lokal verwurzelten, oft sehr traditionsbewussten mittelständischen Unternehmen. Die meisten sind Familienunternehmen, die sich im Besitz der Gründer und ihrer Nachkommen befinden.“

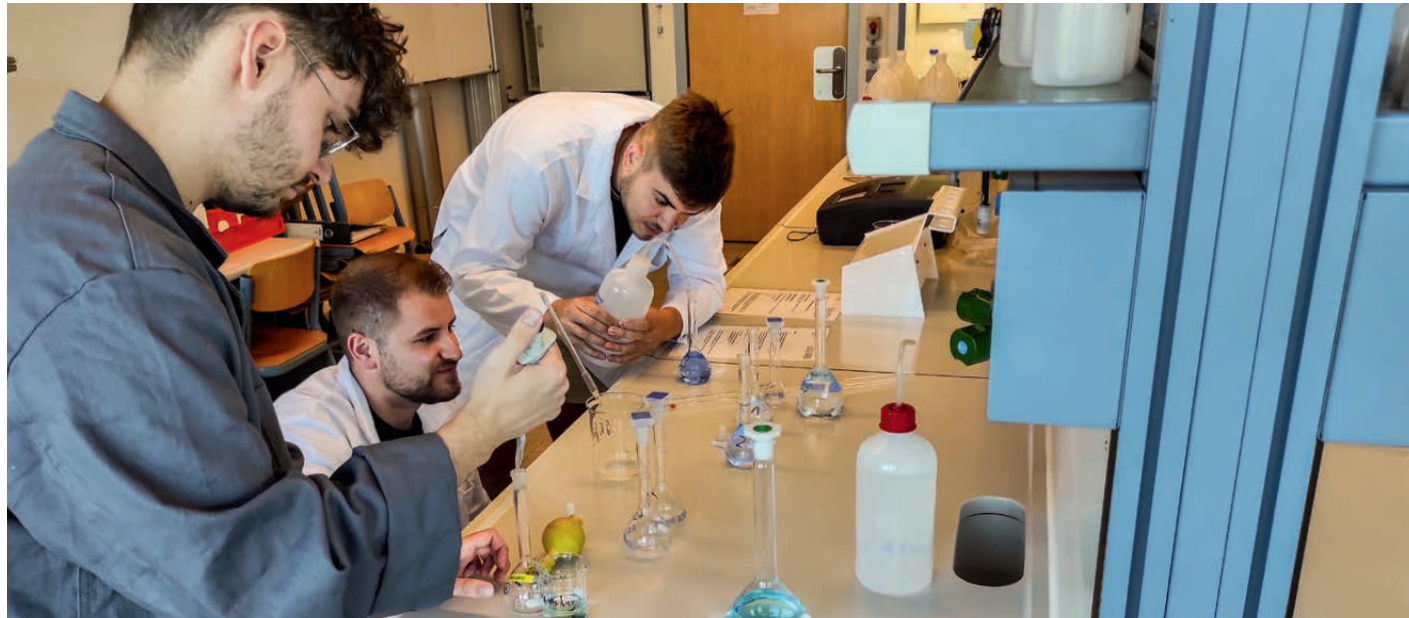
Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategien als Schlüssel zum Erfolg

Doch ihnen weht derzeit ein rauer Wind entgegen: Die deutsche Wirtschaft steckt in der Krise, viele Großunternehmen drosseln die Produktion. Hülsbeck, der in den vergangenen Jahren Dutzende von Interviews mit Mittelständlern geführt hat, weiß, dass auch sie die Auswirkungen spüren. Dazu kommt die Konkurrenz: Global agierende Großunternehmen können meist günstiger produzieren, kleine Start-ups, dank digitaler Technologien und Geschäftsmodelle, oftmals effizienter arbeiten.

„Um auf dem Markt zu bestehen, müssen sich die mittelständischen Unternehmen Zugang verschaffen zu neuen digitalen Geschäftsmodellen und Fertigungstechnologien“, betont der Forscher. Doch das sei leichter gesagt als getan: Viele Mittelständler seien eher konservativ und nicht übertrieben technologieaffin. Die konservative Grundhaltung habe jedoch auch ihr Gutes: „Die bayerischen Mittelständler sind sehr um Nachhaltigkeit bemüht. Familienunternehmen haben ein hohes Verantwortungsbewusstsein für die Region, in der sie verwurzelt sind“, sagt Hülsbeck. Was jedoch oft fehle, sei eine belastbare Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie. Genau an dieser Stelle setzen die Workshops an, die Hülsbecks Team organisiert. Deren Ziel ist der Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis, allerdings nicht top-down in Form von Vorlesungen, sondern anhand von Best-Practice-Beispielen. Berichte aus Unternehmen, die beispielsweise durch Kooperation mit einem Start-up die Digitalisierung vorantreiben konnten, sollen die Teilnehmer inspirieren, darüber nachzudenken, was sie tun können, damit ihre Kunden weiterhin zufrieden sind und auch in Zukunft wiederkommen.

www.hm.edu





Erfahrungen in Unternehmen sammeln, Laborpraktika absolvieren, Exkursionen machen: Dual studieren heißt praxisnah studieren.

# Die Praxis studieren

Das duale Studium setzt auf eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Wie lässt sich dies erfolgreich in den Stundenplänen der Studierenden verankern? Die Fakultät Bauingenieurwesen und Umwelttechnik an der TH Deggendorf macht es vor.

von Sebastian Obermeir

Wer Bauingenieur werden möchte, erhält schon während des Studiums einen genauen Einblick in den späteren Berufsalltag. Praxissemester, Laborerfahrungen, Exkursionen und Gastvorträge gehören – neben den klassischen Lehrveranstaltungen – fest zum Curriculum. „Die Ausbildung an der Fachhochschule ist per se schon sehr praxisorientiert“, bestätigt Prof. Dr. Andrea Deininger von der Fakultät Bauingenieurwesen und Umwelttechnik an der Technischen Hochschule Deggendorf. Doch viele der 500 Studierenden an der Fakultät kommen noch näher an die berufliche Praxis heran: Rund 100 von ihnen sind in dualen Studienmodellen eingeschrieben. Sie sind neben dem für alle verpflichtenden Praxissemester auch während der vorlesungsfreien Zeit in einem Unternehmen tätig.

## Das Herzstück des dualen Modells

Die Unterschiede zwischen dualen und regulärem Studium zeigen sich auch im Studienverlauf sowie in den Hörsälen. Ein zentrales Element des dualen Studiums ist der Praxistransferworkshop – ein innovatives Format, das inzwischen von anderen Fakultäten der TH Deggendorf übernommen

wurde. Über vier Semester treffen sich die Dualstudierenden aller Studienrichtungen mit Fachprofessoren und ihren Dualbeauftragten. Ziel ist es, die Erfahrungen aus dem Betrieb zu reflektieren: Was lief gut, was weniger? Was konnte man lernen und wie lassen sich diese Erkenntnisse in das weitere Studium einbringen?



Andrea Deininger, Professorin an der TH Deggendorf

„Wir stehen 100 Prozent hinter dem dualen Modell.“

„Besonders ist, dass hier alle Dualstudierenden aus den unterschiedlichen Studiengängen der Fakultät aufeinandertreffen“, erklärt Michaela Stemplinger, Studienassistentin an der Fakultät Bauingenieurwesen und Umwelttechnik, die das Workshopformat mitentwickelt hat. Im Rahmen des Praxistransferworkshops reichen die Studierenden zwei Berichte ein: einen Arbeitsbericht über

die Tätigkeiten im Unternehmen und einen Reflexionsbericht. Darin geht es unter anderem um Erfolge und Misserfolge, die Unterstützung durch das Unternehmen, besondere Projekte und die Anwendung theoretischer Inhalte. Den Abschluss bildet eine zehn- bis 15-minütige Präsentation im sechsten Semester. Das Feedback der Teilnehmenden ist durchweg positiv. „Ohne den Workshop hätten sie kaum Zeit für echte Reflexion – und vom Austausch untereinander profitieren die Studierenden enorm“, sagt Stemplinger.

Auch bei den Facharbeiten wird die enge Verbindung von Theorie und Praxis deutlich. Während Themen normalerweise von Professoren vergeben werden, können Dualstudierende diese mit dem Unternehmen abstimmen. Für die Bachelorarbeit ist das sogar verpflichtend – sie wird in enger Zusammenarbeit mit dem Betrieb konzipiert und umgesetzt.

Das duale Studium stelle hohe Anforderungen an die Studierenden, räumt Andrea Deininger ein. Doch der Einsatz lohnt sich. „Wir stehen 100 Prozent hinter dem dualen Modell“, sagt sie. „Dualis zeichnen sich durch eine hohe Eigendisziplin und überdurchschnittliche Studienleistungen aus.“

## Global, dual

Mit dualen Studienangeboten können Fachkräfte aus dem Ausland gewonnen und erfolgreich in Unternehmen integriert werden. Wie läuft das in der Praxis ab?

von Sebastian Obermeir

Vom Praktikum in Südafrika zum Mechatronikstudium in Bayern: Für Christopher Köck war dieser Karriereschritt um die halbe Welt naheliegend. Noch während eines Praktikums bei Bühler Johannesburg begann seine Suche nach Partnerunternehmen für ein duales Studium. Bei Bühler Beilngries war eine Stelle ausgeschrieben – und ein begleitendes Studium an der TH Deggendorf schien ideal. Was für eine Chance.

## Vorteile nutzen

„Im Bewerbungsprozess hatten alle Interessenten die gleichen Voraussetzungen, und Christopher konnte sich gegenüber den anderen Bewerbern durchsetzen“, berichtet Tobias Staudigl, Teammanager bei der Bühler



Offenheit, Flexibilität und ein gut strukturiertes Team – das sind die Zutaten, mit denen internationale Dualstudierende erfolgreich ins Unternehmen integriert werden können.

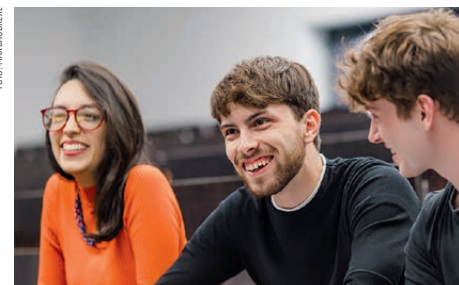
GmbH in Beilngries. „Wir sehen einen internationalen Background als Bereicherung für unser Team, indem wir unsere Diversität erhöhen. Gerade in der Abteilung Forschung und Entwicklung können verschiedene Erfahrungen und Denkweisen zu ganz neuen und innovativen Ansätzen führen.“

Mit der steigenden Zahl internationaler Mitarbeiter seien Prozesse wie Aufenthaltsgenehmigungen, Wohnungssuche und Reiseorganisation in Beilngries inzwischen nahezu zur Routine geworden, erklärt Staudigl. Dennoch bleiben Herausforderungen bei der Ausbildung internationaler Du-

alstudierender – die sich vor allem durch kulturelle und sprachliche Unterschiede ergeben. „Die Teams müssen sich der möglichen Herausforderungen bewusst sein und den Mehrwert verstehen“, meint Staudigl. „Dann können alle von den Vorteilen internationaler Mitarbeiter profitieren.“ Vielleicht ist Christopher Köck also erst der Anfang. Noch sei es zu früh, von einem klaren Trend zu sprechen, doch: „Auch bei Bewerbungen für Werkstudenten, Tätigkeiten und Abschlussarbeiten erkennen wir eine steigende Anzahl an Studierenden aus dem internationalen Umfeld.“



Familiär und international: der Campus Burghausen



## Studieren, wo die Chemie stimmt

Mit exzellenter Betreuung, praxisnaher Ausbildung und familiärer Atmosphäre ist der Campus Burghausen der Technischen Hochschule Rosenheim ein attraktiver Standort für zukunftssträchtige Studiengänge.

Als wirtschaftsstarke Region mit internationalen und mittelständischen Unternehmen bietet das Bayerische Chemiesiedlungsgebiet im Südosten des Freistaats ideale Voraussetzungen für praxisorientierte Studiengänge in den Bereichen Chemie und Wirtschaft. Am Campus Burghausen finden Studierende ideale Voraussetzungen für ein Studium auf internationalem Niveau: Der kleine Campus punktet mit kleinen Stu-

diengruppen und damit exzellenten Betreuungsverhältnissen, familiärer Atmosphäre und praxisnaher Ausbildung durch die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen. Neben Laborpraktika, anwendungsorientierten Modulen und Exkursionen in Betriebe bietet der forschungsstarke Standort Studierenden auch Einblicke in aktuelle Forschungs- und Entwicklungsthemen. Mit der Möglichkeit, die Bachelorstudiengänge in einem dualen Studium zu

## Das Studienangebot am Campus Burghausen

- **Bachelorstudiengänge:** Betriebswirtschaft (B.A.), Chemieingenieurwesen (B.Eng.), Umwelttechnologie (B.Eng.) und Prozessautomatisierungstechnik (B.Eng.)
- **Masterstudiengänge:** Hydrogen Technology (M.Sc.) und Circular Economy (M.Sc.) (berufsbegleitend). Alle Bachelorstudiengänge können auch dual studiert werden.\*

(\*Formale Akkreditierung laufend)

absolvieren, eröffnen sich zusätzliche Einblicke in die Arbeitswelt. Die Studierenden arbeiten in der vorlesungsfreien Zeit und während des Praxissemesters in einem Unternehmen, bei dem sie während des gesamten Studiums angestellt sind und von dem sie vergütet werden. Auch die Bachelorarbeit schreiben sie in diesem Unternehmen. Nach ihrem Abschluss stehen den Graduierten vielfältige berufliche Perspektiven offen. Sie arbeiten in verschiedenen Branchen sowohl in der Region als auch weit darüber hinaus.

[www.campus-burghausen.de](http://www.campus-burghausen.de)



# „Eine Investition in die Zukunft“

Immer mehr Unternehmen bilden Dualstudierende aus. Wie Unternehmen Praxispartner werden können und welche Voraussetzungen dabei zu beachten sind, erklärt Veronika Riedl von hochschule dual im Interview.

Das Interview führte Sebastian Obermeir

**STARKES LAND:** Frau Riedl, welche Unternehmen können Praxispartner für ein duales Studium werden?

**VERONIKA RIEDL:** Eigentlich kann jedes Unternehmen, egal wie groß, das duale Studium anbieten. Es gibt Praxispartner in technischen Berufen, im Gesundheitssektor, in der Pflege und in unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen. Was sie vereint, ist der Wille, Nachwuchskräfte passgenau für das Unternehmen zu qualifizieren und zu integrieren. Denn der Studierende bringt zwar Wissen von der Hochschule und frischen Wind ins Unternehmen ein – die Ausbildung ist aber eine Investition in die Zukunft.

**Aus welchen Gründen entscheiden sich Unternehmen dazu, Praxispartner zu werden?**

Unternehmen, die Fachkräfte suchen, bilden Dualstudierende aus, weil sie dadurch motivierte, zielstrebige Menschen

gewinnen. Es entsteht eine sehr enge Bindung, von der beide Seiten profitieren. Das duale Studium dient auch der betrieblichen Weiterbildung. So nutzen Unternehmen beispielsweise das Modell, um Auszubildende weiter zu qualifizieren.

**Wie ist der Ablauf?**

Zunächst sollten Unternehmen sich informieren und intern die Rahmenbedingungen klären. Wie groß ist der Personalbedarf, welches Studienmodell – eine Ausbildung integrierendes Verbundstudium oder ein Studium mit vertiefter Praxis – kommt infrage? Danach ist eine kooperierende Hochschule zu finden. Die 17 staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern, zwei Hochschulen in kirchlicher Trägerschaft und die Technische Hochschule Ulm bieten unter unserem Dach duale Studienangebote an. Wurde mit einer von ihnen eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben, kann das Recruiting starten. Zur Unterstützung bietet hochschule dual hier ein Studienplatzportal, auf dem Unternehmen Profile anlegen können.



Veronika Riedl ist Referentin für das duale Studium bei hochschule dual.

**Und wenn die Suche erfolgreich war?**

Schließen die Praxispartner einen Bildungsvertrag mit der ausgewählten Kandidatin oder dem Kandidaten ab. Wir bieten dafür übrigens passende Musterverträge zum Download an.

**Wie lange dauert der Prozess, Praxispartner zu werden, in der Regel?**

Wenn sich ein Unternehmen dazu entschließt, geht es ganz schnell – der ganze Prozess dauert dann nur wenige Monate. Andere suchen ein wenig länger nach passenden Bewerbern. Auch wenn der Arbeitsmarkt in Deutschland zwar angespannt ist: Beim dualen Studium ist die Situation erfreulicher. Die Zahl der Dualstudierenden und der Praxispartner steigt stetig. In über 3500 Praxiskooperationen werden in Bayern derzeit über 9000 Dualstudierende ausgebildet.

## Über hochschule dual

Die 2006 gegründete Dachmarke für das duale Studium in Bayern bündelt alle dualen Studienangebote von 20 staatlichen und kirchlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. hochschule dual wird getragen vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Eigene Kriterien geben einen verlässlichen Rahmen für Studierende, Hochschulen und Praxispartner. [www.hochschule-dual.de](http://www.hochschule-dual.de)



In technischen wie in sozialen Berufen: Das duale Studium vereint Praxisnähe mit theoretischem Wissen aus der Hochschule.



Teamwork wird im Bachelorstudiengang Systems Engineering großgeschrieben. (l.) Der interdisziplinäre Studiengang bereitet auf die Entwicklung komplexer, vernetzter Systeme vor. (o. r.) Die Studierenden können sich am TTZ in Landsberg am Lech auf Data Science und autonome Systeme spezialisieren. (u. r.)



## IT- und Ingenieur-Know-how klug kombiniert

Der Bachelorstudiengang Systems Engineering bereitet angehende Fachkräfte gezielt auf technologische Veränderungen vor. Kombiniert werden Ingenieurwissenschaften mit IT. Studiert wird bayernweit, dual oder in Vollzeit, und wer will, kann sich auf Data Science und autonome Systeme spezialisieren.

Die zunehmende Vernetzung von Hard- und Software, der Einsatz künstlicher Intelligenz in der Automatisierung sowie Technologien wie Robotik und Drohnensysteme verändern industrielle Prozesse grundlegend. Der Bachelorstudiengang Systems Engineering greift diese Entwicklungen auf und bietet eine interdisziplinäre Ausbildung an der Schnittstelle von Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Neben fachlichem Wissen stehen Methodenkompetenz und interdisziplinäres Arbeiten im Fokus.

### Hybrides Studienmodell

Der Bachelorstudiengang ist ein hochschulübergreifendes Verbundprojekt der Technischen Hochschule Augsburg, der Hochschule Kempten und der Hochschule Neu-Ulm. Aufgrund des hybriden Lehrkonzepts kann Systems Engineering flexibel an mehreren Hochschulstandorten in Bayern studiert werden: in Memmingen, Leipheim, Nördlingen, Augsburg und ab dem Wintersemester 2025/26 auch in Landsberg am Lech. Alle Lernorte bieten modern ausgestattete Arbeits- und Forschungsumgebungen, sodass

die Studierenden fachliche Schwerpunkte setzen und individuelle Karrierewege einschlagen können.

Aufgrund des dualen Aufbaus sind Theorie und Praxis eng miteinander verzahnt: Studierende bearbeiten von Anfang an Projekte, die reale Problemstellungen aus der Industrie aufgreifen – von der Konzeption über die Entwicklung bis zur praktischen Validierung. So sammeln sie wertvolle Berufserfahrung bereits während des Studiums. Die teilnehmenden Unternehmen profitieren vom direkten Austausch mit den angehenden Fachkräften und der Wissenschaft.

### Data Science und autonome Systeme

Mit der Erweiterung um den Standort Landsberg am Lech erhält der Studiengang eine zukunftsweisende Spezialisierung: Data Science und autonome Systeme. Hierzu werden am Technologietransferzentrum (TTZ) der Technischen Hochschule Augsburg Innovationen entwickelt.

Durch die exponentiell steigende Verfügbarkeit von Daten und Rechenleistung lassen Unternehmen mittels Data Science ihre Daten zunehmend systematisch analysieren.

So können KI-basierte (oder datenbasierte) Innovationen entwickelt und Geschäftsprozesse optimiert werden. Zur Analyse und Aufbereitung von Daten in Unternehmen werden in fast allen Branchen und in vielen Unternehmensbereichen die Expertisen von Data Engineers, Data Scientists und Data Analysts nachgefragt. Neben Data Science wird am TTZ in Landsberg am Lech auch zu autonomen Systemen geforscht und gelehrt. Deren Einsatzgebiete sind vielfältig. Ob im Straßenverkehr, in der Industrie oder im Gesundheitsbereich – für die unterschiedlichsten Nutzungen ergeben sich dazu Möglichkeiten. Im TTZ werden in enger Kooperation zwischen der Technischen Hochschule Augsburg und Partnern aus der Region innovative Lösungen für reale Bedarfe der Wirtschaft entwickelt. Und ab Oktober 2025 haben Unternehmen dann auch die Möglichkeit, frühzeitig mit Nachwuchskräften im Bereich Systems Engineering zusammenzuarbeiten und das duale Studium vor Ort anzubieten.

[www.systems-engineering.net](http://www.systems-engineering.net)  
[www.tha.de/TTZ-Landsberg](http://www.tha.de/TTZ-Landsberg)





Auch wenn ökologisches Bauen mittlerweile durchaus praktiziert wird, besteht immer noch ein erheblicher Nachholbedarf.

**S**YN“ – die Großbuchstaben stehen für Synergie, Synapse, Synthese und Synchronie. Mit diesen Begriffen kann die moderne Arbeitswelt, der „connected workspace“, sofort etwas anfangen: alle Vorteile nutzen, die sich aus Nähe und miteinander ergeben. In Garching, dem international renommierten Forschungsstandort im Norden Münchens, ist so etwas nichts Ungewöhnliches. Allenfalls das architektonische Drumherum, das beim SYN auffällt, ist außergewöhnlich. Denn mit der Adresse – Schleißheimer Straße 80 – verbindet sich ein Gebäude, das durch seine hohe Nachhaltigkeit ökologische Maßstäbe setzt. Bauherr ist die Swiss Life Asset Managers AG, die Vermögensverwaltungsgesellschaft des größten schweizerischen Lebensversicherungskonzerns Swiss Life.

Wenn in diesen Tagen die ersten Mieter in das SYN einziehen werden, kommen sie in ein sechsgeschossiges Gebäude mit fast 10000 Quadratmetern Grundfläche. Sie betreten „ein intelligent vernetztes Bürogebäude dank genutzter Energien“ (Swiss Life). Das bedeutet optimale Schalldämmung, exzellentes Raumklima (durch die Gründächer), Wiederverwertbarkeit der Bauteile sowie der ressourcenschonende Rückbau – ermöglicht durch die Holz-Hybrid-Bauweise. Obendrein lassen sich durch die Photovoltaikanlage auch noch 750 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen; Barrierefreiheit und eine Ladestation in der Tiefgarage gibt es außerdem. Für den Rohbau verantwortlich ist die Unternehmensgruppe Glöckle aus Schweinfurt. Die Firma aus Unterfranken (500 Mitarbeiter, 170 Millionen Euro Umsatz) zählt zu den führenden Bauunternehmen auf diesem Sektor.

## Wiederverwertung statt Schutthaufen

Nachhaltiges Bauen und Sanieren ist ein wichtiger Stützpfeiler in einer ökologischen Welt – und für Bayern die entscheidende Etappe auf dem Weg zur Klimaneutralität.

von Reinold Rehberger

Der Baubeginn in Garching fand etwa zur gleichen Zeit statt, als die bayerische Bauwirtschaft Forderungen an die Münchner Politik richtete, deren Ziel die Klimaneutralität ist. Eine Art Speerspitze in dieser Allianz bildet die Bayerische Ingenieurkammer-Bau. Sie empfiehlt schon seit einiger Zeit bei allen geeigneten staatlichen Bauprojekten neben der Bereitstellung regenerativer Energie auch die Anwendung der sogenannten BIM-Methode. Building Information Modeling ist eine modellbasierte Methode zur Unterstützung eines Bauwerks. Damit lassen sich von der Planung

bis zum eventuellen Rückbau alle Schritte unter ökologischen Gesichtspunkten realisieren – also auch die Wiederverwertbarkeit der eingesetzten Materialien. So steht es in dem Maßnahmenkatalog, den Vertreter der Bauwirtschaft dem bayerischen Bauminister Christian Bernreiter (CSU) schon vor einiger Zeit überreichten. Dessen Initiator ist Norbert Gebbeken. Der emeritierte Professor für Baustatik an der Universität der Bundeswehr sieht in der ökologischen Transformation der Bauwirtschaft den Schlüssel zur Erreichung der Klimaneutralität. Wiederverwertbarkeit statt Abfall lautet die Devise. Denn die Bauwirtschaft – Stichwort „Klimakiller Beton“ – ist für bis zu 50 Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich sowie für 60 Prozent aller produzierten Abfälle.

Auch wenn das Beispiel SYN zeigt, wie ökologisches Bauen mittlerweile auf manchen Baustellen praktiziert wird, besteht noch immer ein erheblicher Nachholbedarf. Einen Grund sieht Gebbeken in den Bauordnungen. Denn in der sogenannten „Mantelverordnung“ ist von „Abbruch“ und „Abfällen“ die Rede. Diese Aussagen würden manchen Bauherrn irritieren und zu falschen Schlüssen („Ich will kein Haus aus Abfällen“) verleiten. „Es geht hier aber nicht um Abbruchabfälle, sondern um Rohstoffe“, sagt Norbert Gebbeken. Er schlägt vor, die Begrifflichkeiten so zu ändern, dass sie positiv besetzt sind und dass bei öffentlichen Bauvorhaben vorrangig rezyklierte Baustoffe eingesetzt werden. „Bei privaten Bauvorhaben sollte das Baustoffrecycling gefördert werden. Rezyklierte Baustoffe werden wie alle Baustoffe getestet und zertifiziert. Sie sind qualitativ gleichwertig.“

## Von der Straße zurück in den Bauzyklus

Das Bayreuther Bauunternehmen MARKGRAF fördert die Kreislaufwirtschaft und setzt ein Zeichen für Umwelt- und Ressourcenschutz, indem es Frostschutz und Schottertragschichten mit Asphaltgranulat herstellt und als Baumaterial weiterverwendet.

**R**und 14 Millionen Tonnen Ausbausphal fallen jährlich in Deutschland an. Für die anwachsenden Berge an Asphalttschollen und des daraus gewonnenen Asphaltgranulats suchte der Geschäftsbereich Tiefbau Asphalt des Bayreuther Hoch- und Tiefbauunternehmens MARKGRAF eine neue Verwendungsmöglichkeit. Die Mitarbeitenden entwickelten die Idee, einen Frostschutz bzw. eine Schottertragschicht mit Asphaltgranulat als Recyclingkomponente herzustellen. In der firmeneigenen Asphaltmischanlage in Kulmain in der Oberpfalz wurde die Herstellung des Materials zur Verwendung als ungebundene Tragschicht im Straßenbau zunächst getestet. Durch die Investition in eine eigene teilmobile Produktionsanlage konnte der Energieverbrauch bei der Herstellung der beiden Baumaterialien um 90 Prozent reduziert werden. Auf diese Weise wurden bisher rund 93 000 Tonnen des recycelten Materials produziert und dadurch rund 25 000 Tonnen an Steinbruchmaterial eingespart.



Das aus Ausbausphal gewonnene Asphaltgranulat recycelt MARKGRAF als Frostschutz bzw. Schottertragschicht. (L.) Für diese nachhaltige Idee wurde das Unternehmen im vergangenen Jahr mit dem zweiten Platz des Innovationspreises des Bayerischen Bauindustrieverbands ausgezeichnet. (r.)



Für dieses Innovationsprojekt zeichnete der Bayerische Bauindustrieverband das Unternehmen im vergangenen Jahr mit dem zweiten Platz des Innovationspreises in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ aus. MARKGRAF ist eine mittelständische und stiftungsgetragene Bau-

unternehmung mit Expertise im Hoch- und Tiefbau. Der firmeneigene Stahlbau sowie zwei Betonfertigteilwerke in Immenreuth und Eger (CZ) runden das Leistungsportfolio ab.

[www.markgraf-bau.de](http://www.markgraf-bau.de)

## Architecture of tomorrow

Wer mit KAMPA baut, entscheidet sich für charaktervolle Architektur, konsequente Nachhaltigkeit und smarte Innovationen.

KAMPA plant ganzheitlich und baut verantwortungsvoll, um ein Zuhause zu schaffen, das Ihre Werte lebt – heute und in Zukunft.

KAMPA – Für Menschen, die mehr wollen.



KAMPA



[www.kampa.de](http://www.kampa.de)





Frisch und regional wünschen sich viele Konsumenten die Küche im Restaurant. Die Initiative „Wirt sucht Bauer“ vernetzt die Protagonisten auf schnelle und einfache Weise.

FOTO: NIKOLAI KOPPEL

# Vom Nachbarsfeld auf den Restaurantteller

Regionale Kreisläufe regt die Onlineplattform „Wirt sucht Bauer“ an. Die direkte Zusammenarbeit von Erzeugern und Küchenchefs sichert die kleinen Betriebe und kommt auch dem Konsumenten zugute.

von Gloria Staud

**R**egionalität wird bei den Konsumenten heute großgeschrieben. Auch in Bayern studieren Restaurantbesucher immer häufiger genau, woher das Fleisch für ihren Braten kommt oder die Kartoffeln am Teller. Denn der Gast wünscht Qualität, nachvollziehbare Lieferketten und will oft auch konkret die regionalen Landwirte unterstützen.

Doch auch wenn die Gastronomen dem Wunsch gern nachkommen – nicht jeder Küchenchef oder Restaurantbesitzer kann laufend durch die Region fahren, um passende Produzenten zu finden. Umgekehrt fällt eine großflächigere Vermarktung nicht jedem Landwirt oder Produzenten leicht. Hier schlägt die Initiative „Wirt sucht Bauer“ den Bogen zwischen potenziellen Partnern. Als Teil der „Genuss Trilogie“ von Genuss Bayern im Kompetenzzentrum für Ernährung (Kern) angesiedelt, schafft das Projekt mit der bayerischen kostenlosen Online-

plattform die Verbindungen zwischen Gastronomie, Erzeugern und Verarbeitern. „Die Suche nach Geschäftspartnern ist auf allen Seiten herausfordernd“, weiß Robin Ehrhardt, Projektzuständiger beim Kern, von den Ergebnissen einer Befragung zu berichten, die vor dem Start des Projekts 2014 durchgeführt wurde. „Über die ‚Genuss Trilogie‘, zu der noch ‚Regionales Bayern‘ sowie ‚Regio Verpflegung‘ gehören, können wir gleiche Strukturen verwenden und damit den Betrieben mehrere Plattformen bieten, auf denen sie aufscheinen können.“

Seit dem Start 2015 haben sich bereits über 1160 Erzeugende, 419 Verarbeitende und 338 Gastgebende der Initiative „Wirt sucht Bauer“ angeschlossen, um regionale Geschäftspartner zu finden. Wirtshäuser, Restaurants, Hotels nutzen gern die breite Auswahl, in der nicht nur Landwirte mit ihren Produkten zu finden sind, sondern auch Partner aus dem Gartenbau, dem Weinbau,

der Jagd, dem Müllerwesen, der Fischerei, Bäcker, Ölmühlen sowie anderer Ernährungshandwerker und Verarbeiter.

## Breites Sortiment und neue Partnerschaften

Die Suche nach potenziellen Partnern gestaltet sich einfach: Nach dem Log-in auf der Homepage „Wirt sucht Bauer“, für die sich Interessenten einmal registrieren müssen, kann beispielsweise der Gastronom gezielt nach Produkten suchen, die in der Küche aktuell benötigt werden. „Einige Gastronomen haben es auf ganz besondere Produkte abgesehen, wie Ingwer, Mohn oder sogar Tofu (Soja) aus regionalem Anbau“, meint Robin Ehrhardt schmunzelnd. „Gerade die saisonalen Produkte finden viel Anklang.“ Der Gastronom kann bei der Auswahl bestimmen, wie weit der Produzent entfernt sein darf – zehn Kilometer, 50, 100 etc. Das Sortiment der Partner ist groß: Weit über

600 unterschiedliche Regionalprodukte aus verschiedenen Sortimenten bieten attraktive Alternativen zum Warenbezug aus dem Großhandel. Das Portfolio reicht von „Klassikern“ wie Schweinefleisch, Karpfen, saisonalem Gemüse oder Frankenwein bis hin zu Raritäten wie Werdenfeller Rind, Bamberger Hörnla oder Safran – alles direkt vom Ort der Erzeugung.

Genauso können Restaurants und Hotels eingeben, welche saisonalen Produkte aktuell in ihrer Küche gesucht werden. So ist es umgekehrt den Produzierenden und Verarbeitenden möglich, passende Abnehmer für ihre Produkte zu finden. Für alle Teilnehmer bei „Wirt sucht Bauer“ bietet der geschützte Bereich zudem die Möglichkeit, sich als Unternehmen zu präsentieren. So können nicht nur Partnerschaften zwischen Abnehmern und Produzierenden entstehen. Die Plattform erlaubt beispielsweise auch Produzenten, sich miteinander zu vernetzen.

## Stärkung der heimischen Wirtschaft

Während für die Landwirtschaft und die anderen Gewerbe der Absatzmarkt wächst, profitierten die Gastronomen von der Vielfalt der Produkte und der Chance, sich von anderen Betrieben abzuheben, schildert Ehrhardt weiteres Potenzial. „Hier



Das Gemüse gleich vom Hof in der Nähe zu beziehen, kürzt auch Transportwege.

können sich die Partner auch gegenseitig befruchten, etwa dass der Landwirt speziell für ein Restaurant neue Produkte anpflanzt oder umgekehrt dem Abnehmer interessante Alternativen für die Küche anbietet.“ Das Bewusstsein für regionale Produkte und regionale Küche steht übrigens auch in engem Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Erfolg einer Region. Durch die Partnerschaften aus „Wirt sucht Bauer“ entstehen kleinräumige Wirtschaftskreisläufe, wobei die Kaufkraft allen Menschen

in der Region zugutekommt. Damit bleiben kleinbetriebliche Strukturen im ländlichen Raum, und Existenzen werden gesichert. Zudem können regionale Produkte schnell, kostensparend und umweltschonend geliefert werden – womit Verkehr und Schadstoffbelastungen eingedämmt werden können. Eine Win-win-Situation also für die Produzenten, Verarbeitenden und Gastronomen – und letztlich auch für den Konsumenten, der damit regional und saisonal genießen kann. ■

**Schamel MEERRETTICH**

**NEU! WÜRZIG, LOCKER ...**

**SUPERROOT MEERRETTICHGENUSS NEXT LEVEL**

SO HAST DU MEERRETTICH NOCH NIE ERLEBT!

**VEGAN**

www.schamel.de



ANZEIGE

## Knödel Liebe von Burgis – herzhafte lecker!

Die Knödel von Burgis sind ein echtes Stück Heimat – mit kompromissloser Qualität, regionalen Zutaten und einer großen Portion Liebe, die man bei jedem Bissen schmeckt.

Die Knödelvielfalt von Burgis reicht von traditionellen bayerischen Klassikern bis hin zu modernen Lieblingsgerichten: Diese Knödel sind nicht nur unglaublich lecker, sondern auch gelingsicher, vegan und aus regionalen Zutaten hergestellt. „Bei Burgis dreht sich alles um Genuss und das besondere Sonntagsgefühl – mitten im Alltag“, so Geschäftsführerin Christina Weiß. „Unser Erfolgsgeheimnis: Kreativität, kompromisslose Qualität und eine große Portion Liebe, die man mit jedem Bissen schmeckt. „Mit den herzförmigen Mini-Knödeln, den „Herzelinos“, hat Burgis eine Extraportion Liebe auf den Teller gezaubert. Perfekt für Muttertag, Familienfeste oder als „I mog di“ das ganze Jahr über.

### Direkt vom Feld auf den Teller

„Unsere Knödel sind echte Bayern – das beginnt schon bei den Kartoffeln“, sagt Geschäftsführer Timo Burger. Burgis setzt auf langjährige Partnerschaften mit heimischen



Die „Herzelinos“ – die herzförmigen Mini-Knödel von Burgis – zaubern eine Extraportion Liebe auf den Teller. (L.) Die Burgis-Inhaber Christina Weiß und Timo Burger setzen auf langjährige Partnerschaften mit heimischen Landwirten. (r.)



Landwirten und ist der erste Betrieb im Freistaat, der ausschließlich Kartoffeln mit dem Siegel „Geprüfte Qualität – Bayern“ verwendet. Das bedeutet beim Genuss: höchste Qualität, nachhaltige Erzeugung und ein

Geschmack, der die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertrifft. Denn diese Knödel sind ein echtes Stück Heimat. ■

[www.burgis.de](http://www.burgis.de)

## Bei Gastfreundschaft sollen sich Seelen berühren

Visionäre Ideen setzt Korbinian Kohler am Tegernsee um. Sein Credo: Mehrgenerationenkonzepte, überdurchschnittliche Ästhetik und mehr bieten als „nur“ Essen und Trinken.

Das Interview führte Gloria Staud

**STARKES LAND:** Herr Kohler, Sie sind ein Quereinsteiger im Bereich Hotel. Was reizt Sie an der Branche?

**KORBINIAN KOHLER:** Ich bin selbst ein Vielreisender, da spielen Hotels natürlich eine große Rolle. Es war schon mein Kindheitstraum, ein Hotel zu führen, damals hatte ich bereits konkrete Ideen. Die ich übrigens im Bachmair Weissach umgesetzt habe: So gibt es statt Kofferwagen Leiterwagen zum Gepäcktransport. Ich komme aus der Immobilienbranche, in der ich Immobilien aus stressigen Situationen geholt habe. Als das frühere Best-Western-Hotel in Weissach in Schwierigkeiten steckte, habe ich es in naivem Glauben gekauft. Schnell habe ich gemerkt, dass es einen Grund gibt für umfangreiche Tourismusausbildungen. Aber ich habe mich reingefuchst, viel Fachliteratur gelesen, mit Branchenkollegen gesprochen und das Haus betriebswirtschaftlich neu aufgestellt.

### Wie sehen Ihre Projekte aus?

Die Grundidee entstand aus dem eigenen Bedürfnis heraus, aus der Zeit, als wir mit den Kindern und Schwiegereltern auf Reisen waren – da gab es ganz verschiedene Spektren von Wünschen. Wir versuchen heute im Bachmair, für alle Personen persönliche Touching-Points zu gestalten, an denen sie sich wohlfühlen, aber auch gemeinsame Touching-Points. In unserem Tegernsee Phantastisch gibt es beispielsweise Spiel und Sport kombiniert mit Technologie, das alle, von den Kindern bis zu den Großeltern, anspricht, mit Hochseilgarten, 5D-Kino, Virtual Reality, eine Nachhal-



Korbinian Kohler, Fünf-Sterne-Hotelier

„Wir versuchen, für alle Gäste persönliche Touching-Points zu gestalten.“



Neue Ideen am Tegernsee: Das Bachmair Weissach soll auch internationales Publikum ansprechen.

tigkeitsausstellung zum Tegernsee. Die Bachmair-See-Apartments sind Luxusunterkünfte, die privateres Wohnen garantieren. Das Clubhaus in Tegernsee bietet ein israelisch-levantisches Grillrestaurant und vier Suiten. Im Berghotel Altes Wallberghaus haben wir gutes, feines Essen auf den Berg gebracht, die Zimmer sind einfach, aber ästhetisch eingerichtet. Den ehemaligen Kirchenwirt in Bad Wiessee haben wir zum „Bussy Baby“ umdesignt, hier sprechen wir die 20- bis 30-Jährigen an – da ist alles lockerer, unkonventioneller, mit südasiatischer Küche. Ein traditionelles bayerisches Gasthaus ist das „Alte Bad“ in Wildbad Kreuth geblieben. Und ebenfalls in Wildbach Kreuth planen wir mit Matteo Thun ein Zukunftsprojekt: Hier soll ein Medical Retreat im Ultra-Luxussegment entstehen. Zusammengefasst würde ich sagen: Unsere Projekte zeichnen sich durch überdurchschnittliche Ästhetik und Multi-Generationen-Aspekte aus, und wir fördern alles,

was über Essen und Trinken hinaus geht, also Sport und vor allem auch Kultur. Die gesamte Region wird so zum Resort.

### Agieren Sie als Visionär in der Region?

Wir stellen immer wieder Fragen zur Veränderung und Verjüngung der Region. Der Tegernsee ist aber inzwischen nicht mehr so „alt“ wie früher. Ich hätte sehr gern mehr internationales Publikum – aktuell liegt das Niveau von ausländischen Gästen im Bachmair bei 15 Prozent. Ich bin Mitglied im Beirat des Tegernsee Tal Tourismus und gebe hier gern Impulse.

### Was bedeutet Gastfreundschaft für Sie?

Mein Credo ist: Jemand, der nicht zu Hause ist, soll sich bei uns so wohlfühlen, dass er wiederkommt. Freundschaft bedeutet ja, dass sich Seelen berühren, also sollen unsere Seelen die unserer Gäste berühren. Ich habe im Bachmair einen eigenen Chief-Happiness-Officer – er liebt es, wenn die Gäste glücklich sind. ■



## Purer Genuss für deine Brotzeit!

Unsere GOLDSTEIG-Käsespezialitäten sind die perfekte Wahl für eine genussvolle Brotzeit, egal ob zu Hause oder unterwegs. Sei es der nussig-feine Emmentaler, der mild-aromatische Almdammer oder unser milchig-feiner Mozzarella. Die Vielfalt unserer Produkte bereichert jede Brotzeit.



Mehr entdecken auf [www.goldsteig.bayern](http://www.goldsteig.bayern)



ANZEIGE

# Erlebnisreiches Bayern

Ob Regenwetter oder strahlender Sonnenschein, in Bayern gibt es stets Neues und Spannendes zu erleben. Stadt und Land begeistern Groß und Klein stets aufs Neue.



FOTO: PETER ALDAG

## Wahrzeichen im Zentrum der Stadt mit First-Class-Flair

**Bad Aibling.** Direkt im attraktiven Ortskern von Bad Aibling liegt das Romantikhôtel Das Lindner in bester Lage. Schon der Anblick des ehemaligen Schlosses Prantshausen lässt die Tradition des Hauses erkennen. Das elegante First-Class-Haus bietet ein Wohnzimmer in der Stadt – charmant, gelassen, bayerisch. Behutsam abgestimmte Farbkonzepte, erstklassige Materialien und liebevolle Details bestimmen das Ambiente der Zimmer. In Lindners Stub'n degustieren die Gäste eine klassisch-mediterrane und frankophile Küche, die puristisch, aber mit weltoffenem Charakter daherkommt. Wer gerne in lässig-bayerischer Atmosphäre sitzt, der wird in der Schwemme kulinarisch verwöhnt. Loslassen, entspannen, aktiv sein – all das können Gäste des Lindner mitten in der Idylle des bayerischen Voralpenlandes rund um Bad Aibling. [www.das-lindner.com](http://www.das-lindner.com)



FOTO: TOURIST INFORMATION FURTH IM WALD

## Ein Kampf zwischen Gut und Böse

**Furth im Wald.** Vor dem historischen Hintergrund der Hussitenkriege erwacht eine alte Legende zum Leben: Der Drachenstich in Furth im Wald, Deutschlands ältestes Volksschauspiel, inszeniert von 1. bis 17. August 2025 den Mythos vom wilden Tier, Krieg und von tapferen Menschen. [www.drachenstich.de](http://www.drachenstich.de)  
Tickets erhältlich unter [www.okticket.de](http://www.okticket.de)

## Historie, Brauchtum und Natur an einem Ort

**Stadt Baiersdorf.** Im romantischen Regnitztal befindet sich, genau zwischen Nürnberg und Bamberg, die historische Stadt Baiersdorf. 1062 erstmals urkundlich erwähnt, ist sie heute weltweit für ihre traditionsreichen und exklusiven Meerrettichspezialitäten bekannt. So wundert es nicht, dass hier alljährlich im September das scharfe Gemüse auf dem Krenmarkt gefeiert wird. Der kleine Ortskern ist geprägt von Fachwerk- und Barockbauten. Besonders sehenswert sind die St.-Nikolaus-Kirche aus dem 11. Jahrhundert oder der über 600 Jahre alte jüdische Friedhof. Auf Rad- und Wanderwegen lassen sich die idyllische Flusslandschaft der Regnitzauen und der Markwald mit seiner Tier- und Pflanzenwelt erkunden. [www.baiersdorf.de](http://www.baiersdorf.de)



FOTOS: STADT BAIERSDORF



FOTO: TANJA WERBUNG

## Auszeit mit dem Charme des Allgäus

**Allgäu.** Die Alpen im Blick und absolute Ruhe: Das familiengeführte Vier-Sterne-Hotel Gockelwirt gilt als der Ruhepol im Allgäu. Ein Ort der Erholung, geprägt von Ruhe, Weite und dem Gefühl, angekommen zu sein. Perfekt für alle, die Abstand zum Alltag suchen. [www.gockelwirt.de](http://www.gockelwirt.de)



FOTO: DANIEL NIKOLAI

## Die ganze Welt der Eisenbahn

**Nürnberg.** Eine Reise durch 200 Jahre Eisenbahn in Deutschland, 40 Originalfahrzeuge, über 2000 Modelle und ein großer Erlebnisbereich für Kinder – das alles und noch viel mehr kann im DB Museum Nürnberg erlebt werden. 1882 gegründet, ist es das älteste Eisenbahnmuseum der Welt. [www.dbmuseum.de](http://www.dbmuseum.de)

## Erholung finden am Fränkischen Toten Meer®

**Bad Windsheim.** In der Franken-Therme Bad Windsheim erwartet die Gäste eine wohltuende Auszeit für Körper und Seele. Die mineralreiche Sole in allen Becken und im Fränkischen Toten Meer® trägt Gäste bei einem Salzgehalt von bis zu 26,9 Prozent mühelos auf der Wasseroberfläche – ein Gefühl von Leichtigkeit, das Stress nachweislich reduziert. Die natürlichen Mineralstoffe pflegen die Haut, fördern die Durchblutung und unterstützen die Regeneration. Sonnenliegen, Außenbereiche und vielfältige Wellnessangebote machen die Auszeit perfekt. Sich eine Pause gönnen und das Wohlbefinden stärken – mitten in Franken. [www.franken-therme.net](http://www.franken-therme.net)



FOTO: STUDIO WALTER & SCHNEIFELD



FOTO: MARTIN EID PHOTOGRAPHER

## Das Stadterlebnis im Allgäu

**Kempten.** Zahlreiche Veranstaltungen, ein attraktives Kultur-, Freizeit-, Shopping- und Gastronomieangebot sowie 2000 Jahre Stadtgeschichte erwarten Besucher in Kempten, der Metropole des Allgäus. [www.kempten-tourismus.de](http://www.kempten-tourismus.de)



FOTO: ROTHENBURG TOURISMUS SERVICE ANDREIC

## Mittelalterstadt im Grünen

**Rothenburg ob der Tauber.** Bekannt ist Rothenburg für seine Altstadt. Romantiker wie Mittelalterfans kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie Freunde der Natur. In die Weinberge und ins Grün rund um die Tauber ist es ein Katzensprung. [www.rothenburg.de](http://www.rothenburg.de)

## Wandern und Relaxen mit Panorama

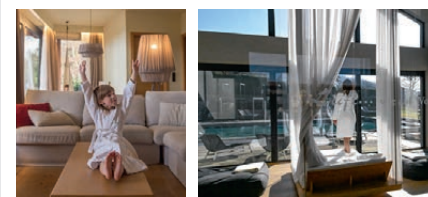
**Achensee.** Alpine Glücksmomente: Die Karwendel-Bergbahn startet in Pertisau und erschließt das Gebiet des Zwölferkopfs. Wilde Berggipfel, rauer Felsstein, sanfte Almen und die sagenhafte Tierwelt bieten den perfekten Rahmen für spannende Abenteuer, Alpinsport oder Relaxzeit. Oben wartet das Gasthaus mit Tiroler Küche, toller Aussicht und Spielplatz. Nach dem Tag am Berg bietet das Pfandler in Pertisau den perfekten Rahmen für entspannte freie Tage. Das Vier-Sterne-Hotel mit Hallenbad, Sauna und Massage lädt mit gemütlicher Atmosphäre und familiärer Gastfreundschaft dazu ein, einen unvergesslichen Urlaub am Achensee zu verbringen. [www.karwendel-bergbahn.at](http://www.karwendel-bergbahn.at)  
[www.pfandler.at](http://www.pfandler.at)



FOTO: WWW.KARWENDEL-BERGBAHN.AT



## DAS WELLNESSHOTEL DER KINDERHOTELS



- Über 5.500 m² großer Wellnessbereich mit 9 Sport- und Spaßpools mit 81 m Röhrenwasserrutsche
- Wellnessangebote für die ganze Familie
- Separater Eltern-SPA mit Natur-BAD
- Kinderbetreuung täglich von 9–20 Uhr
- Umfangreiches Angebot an Inklusivleistungen
- Hoteleigener Reitstall und Streicheltiere
- Zahlreiche In- und Outdoorspielmöglichkeiten wie Waldspielplatz, 10.000 m² große Spiel-KISTE und Autoskooterbahn

Auf in einer Familienabenteuer!

**ULRICHSHOF**  
Nature • Family • Design  
Zettisch 42 | 93485 Rimbach  
Tel. 09977 950-751 | [hallo@ulrichshof.com](mailto:hallo@ulrichshof.com)  
[www.ulrichshof.com](http://www.ulrichshof.com)





Ob gemeinsam an der Feuerschale bei einem Glas Wein oder am Naturteich beim Kaffee – in den Matador-Lodges finden sich viele Rückzugsmöglichkeiten für Gespräche.

## Raus aus dem Büro

Teamevents stärken den Zusammenhalt, erhöhen die Produktivität und die Zufriedenheit. Die Matador-Lodges bieten den perfekten Rahmen fürs Wir-Gefühl.

von Tobias Klein

Die Metapher ist bekannt: Das Unternehmen als Schiff, der Chef als Kapitän. Nun spüren Mitarbeitende aber tatsächlich die angenehme Brise, und schon bald ist das Ziel in Sicht: die Herreninsel auf dem Chiemsee. Die Belegschaft freut sich auf die Einkehr, wie schön, mal aus dem Büro zu sein. Ja, Teamaktivitäten wie diese bieten einige Vorteile fürs Unternehmen: Sie stellen eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, um den Zusammenhalt und das Vertrauen innerhalb des Teams zu stärken – und sorgen so für ein Wir-Gefühl, das Mitarbeitende zufriedener macht. Was wiederum die Produktivität am Arbeitsplatz erhöhen kann. Wenn sich Mitarbeitende in einem anderen Rahmen als im Alltagsbetrieb begegnen, wird der Austausch verbessert,

und festgefahrene Rollen können aufgebrochen werden. Die Events bieten Vorgesetzten auch eine Möglichkeit, ihre Mitarbeiter besser kennenzulernen: Oft kommen außerhalb des Büros verborgene Skills und Qualitäten zum Vorschein, die nützlich fürs Unternehmen sein können – vielleicht sogar mit einer neuen Rolle am Arbeitsplatz verbunden. Apropos neue Rollen: Team-events stärken die Bindung zum Unternehmen – wer sich wohlfühlt, wird sich weniger nach neuen Möglichkeiten umsehen. Jene Bewerber hingegen, die gerade nach neuen Chancen Ausschau halten, blicken nicht nur auf das Gehalt. Benefits wie regelmäßige Teamevents können ein entscheidendes Kriterium bei der Auswahl für den Wechsel ins Unternehmen sein.

### Workshops im Grünen

Zurück an den Chiemsee, denn die eingangs erwähnte Schifffahrt zur Königsinsel ist eben keine Metapher, sondern tatsächlich möglich. Sie ist eine der Top-Teamaktivitäten, die Mitarbeitende und Vorgesetzte unternehmen können, wenn sie ihr Teamevent in den Matador-Lodges abhalten. In dem 7000 Quadratmeter großen Park finden sich neben einer großen Teamvilla vier moderne Tiny Houses und eine Outdoor-Area mit Naturteich und Zelt. Also eine besondere Atmosphäre und tolle Plätze zum kreativen Arbeiten und gemeinsam Entspannen. Zwei Workshop-räume, eine überdachte Outdoor-Fläche und ein Grillplatz mit Feuerschale runden das Angebot ab. Und zurück im Büro wird man noch lange davon sprechen. ■

## Treffpunkt Messe

Informationsplattform, Branchentreff, Kontaktbörse und Netzwerkveranstaltung – Bayerns Messen bringen Produzenten, Kunden und Endkonsumenten zusammen. Hier findet man kompakt alle Neuheiten und besten Offerts und trifft Opinionleader und Businesspartner.



### Französisches Flair in Unterfranken

**Bad Kissingen.** „Je ne regrette rien“ – lautet das Motto des 39. Kissinger Sommers von 20. Juni bis 20. Juli. Beim internationalen Klassikfestival dreht sich in diesem Jahr alles um Frankreich. Vom Symphoniekonzert bis zur Ariensoirée, von Chanson bis zum Musiktheaterabend ist alles vertreten. Klangkörper und Künstler wie das Orchestre Philharmonique de Radio France, Jean-Yves Thibaudet, Julia Fischer, Anne-Sophie Mutter, Igor Levit, Les Arts Florissants, Sabine Devieille, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und die Tschechische Philharmonie sind nur einige der Highlights. Abseits der großen Bühnen gibt es viel zu entdecken: den Symphonic Mob, die Prélude-Konzerte und das Format „Auf einen Kaffee mit ...“, bei dem Intendant Alexander Steinbeis mit Festivalkünstlern spricht.  
[www.kissingersommer.de](http://www.kissingersommer.de)



### Performance Days – Messe für nachhaltige Funktionsstoffe

**München.** Die Performance Days von 29. bis 30. Oktober 2025 in München fokussieren sich auf die neuesten Entwicklungen in den Bereichen funktionelle Stoffe und nachhaltige Textilinnovationen. Das neue Focus Topic „Textile to Textile – the role of recyclers“ durchleuchtet den Kreislaufansatz in der Textilindustrie.  
[www.performancedays.com](http://www.performancedays.com)



### Nachhaltige Branchenplattformen

**Nürnberg.** Die Veranstaltungen der Nürnberg-Messe sind Branchenplattformen für nachhaltige Lösungen und Innovationen. Die NürnbergMesse strebt eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung bis 2028 an. Mit eigener PV-Anlage und Batteriespeicher, DGNB-zertifizierten Hallen und einem ISO-zertifizierten Umwelt- und Energiemanagement zeigt sie ihr Engagement für Nachhaltigkeit.  
[www.nuernbergmesse.de](http://www.nuernbergmesse.de)



treffpunkt  
erfolg

Wir machen  
Begeisterung zum  
Geschäftsmodell.



Die Messe Augsburg ist Inkubator für innovative Themen und Events. Durch eine flexible und individuelle Umsetzung Ihrer Veranstaltung fernab von jeglichen Standardprozessen bieten wir Raum, um Ihre Wünsche zu realisieren. So unterstützen wir Sie dabei, Begeisterung zu entfachen.



Jetzt  
mehr  
erfahren!







Am 1. September 2025 jährt sich die Wiederentdeckung des Wracks der Titanic zum 40. Mal – für den Lokschnuppen Rosenheim Anlass, die faszinierende Geschichte der Titanic neu zu erzählen.

# Wenn Geschichte Wellen schlägt

Die neue Ausstellung im Lokschnuppen Rosenheim begibt sich seit März 2025 auf die Spuren eines Mythos: „TITANIC – Ihre Zeit. Ihr Schicksal. Ihr Mythos“ ist eine Reise durch die Glanz- und Schattenseiten der frühen Moderne.

von Teresa Rastbichler

Sie war das größte Schiff ihrer Zeit, Symbol technischer Innovation, gesellschaftlicher Ordnung und grenzenlosen Fortschrittsglaubens. Doch in einer eiskalten, mondlosen Nacht vom 14. auf den 15. April 1912 wurde die Titanic zum Inbegriff menschlicher Hybris. Die Ausstellung im Lokschnuppen Rosenheim lässt diesen Moment der Weltgeschichte nun neu aufleben – eindrucksvoll, emotional und für alle Generationen zugänglich.

## Zwischen Vergangenheit und Gegenwart

Die Schau begibt sich auf eine faszinierende Reise in das frühe 20. Jahrhundert. Dorthin, wo Dampfkraft und Fortschrittsglauben, gesellschaftliche Aufbrüche und Klassenunterschiede in den Eingeweiden eines Ozeanriesen aufeinandertrafen. Mehr als 300 Exponate – original oder aus der Zeit der Titanic – erzählen von Eleganz und Elend. Der Ford Model T – Sinnbild einer technisierten Zukunft. Ein Rettungsgürtel, getragen von einem Überlebenden, das erste Mal in Deutschland zu sehen. Ein Original-Klavier aus dem À-la-carte-Restaurant der Olympic, das regelmäßig zum Klingen gebracht wird. Und dazwischen: Briefe, Telegramme, die stumme Taschenuhr eines Passagiers stehen als stille Zeugen am Wendepunkt der Geschichte. „Eine Ausstellung über die Titanic ist an sich schon faszinierend, weil sie besondere Einblicke in das Leben an Bord, die Technik des Schiffes und

die Tragödie des Untergangs bietet. Mich hat die Arbeit an der Ausstellung deshalb so gepackt, weil es nicht nur um ein vermeintlich technisch perfektes Schiff geht, sondern um die Schicksale vieler Menschen. Genau das macht die Ausstellung so lebendig“, erklärt Kurator Peter Miesbeck. Gemeinsam mit Siebo Heinken hat er ein Konzept entwickelt, das das Schiff als Symbol einer ganzen Ära begreifbar macht. Zwischen Empiremode und Morsealphabet, zwischen Salons und Maschinenraum zeigt die Titanic nicht nur ein Schiffsunglück, sondern die Bruchkante



Originalartefakte wie die Taschenuhr eines Passagiers veranschaulichen den Untergang des berühmten Schiffes eindrücklich.

einer Zeit, wie Heinken ausführt: „Wichtig war mir, den Erzählfaden zu spinnen von der Zeit der Titanic. Anfang des 20. Jahrhunderts über ihren Bau und ihr Schicksal bis zum Mythos und der fortbestehenden Hybris des Menschen. Diese Überheblichkeit trug wesentlich zum Untergang dieses Schiffes bei: die Idee, dass es so gut wie unsinkbar sei – und die Verwegenheit des Kapitäns, die Titanic bei Nacht mit voller Reisegeschwindigkeit durch ein Eisfeld zu fahren.“

## Spürbarer Mythos

Die Ausstellung im Lokschnuppen verlässt damit die reine Rekonstruktion. Sie stellt nicht nur Kabinen nach oder Speisesäle – sie macht spürbar, was es bedeutete, an Bord zu sein. Eine immersiv-poetische Videoinstallation lässt die Besucher den Untergang nacherleben. Wer mag, greift in ein Becken mit -1,8 Grad kaltem Wasser – so kalt, dass es schmerzt. So kalt wie damals, als das Rettungsboot zur einzigen Hoffnung wurde. Und weil zu jeder Legende auch ein Lächeln gehört, darf man am Ende selbst zum Star werden: In der Karaokekabine erklingt „My heart will go on“ – vielleicht schief, aber mit Herz.

Auch die jüngsten Besucher dürfen mit an Bord: Mit einem Titanic-Reisetagebuch wird der Rundgang zur Entdeckungsreise. Und wer sich tapfer durch alle Stationen gekämpft hat, wird mit einer kleinen Überraschung belohnt.

## Kunst trifft Wissenschaft

Im Herzen der bayerischen Landeshauptstadt treffen Besuchende auf eine einmalige Verbindung von Kunst, Kultur und Wissen: im Kunstareal München.

Über 200 Jahre kontinuierlich gewachsen, präsentieren sich hier mehr als 5000 Jahre Kulturgeschichte. Das Kunstareal bietet eine außergewöhnliche Vielfalt an Museen mit Werken aus der Hochkultur Ägyptens über die Antike bis hin zur Gegenwart. 14 Ausstellungshäuser, darunter die Pinakothek der Moderne, das Lenbachhaus und das Ägyptische Museum, liegen fußläufig zueinander.

## Kunstareal Walks

Von Klenzes Glyptothek über die strahlende Keramikfassade des Museums Brandhorst bis hin zum wiedereröffneten NS-Dokumentationszentrum: Mit den Kunstareal Walks entdeckt man Europas lebendigstes Kulturcluster auf ganz neue Art und Weise. Besuchende werden von Station zu Station navigiert und erhalten spannende Informationen zu den einzelnen Bauwerken. Abrufbar ist der kos-



Mit den Kunstareal Walks entdeckt man Europas lebendigstes Kulturcluster auf ganz neue Art und Weise.



tenfreie Mediaguide über die Website. Es muss keine App heruntergeladen werden.

## Kunstareal-Fest

Unter dem Motto „Freiheit“ findet von 27. bis 29. Juni 2025 das diesjährige Kunstareal-Fest statt. Bei freiem Eintritt in alle Museen und verlängerten Öffnungszeiten wird das Kunstareal für alle erlebbar – in den Institutionen sowie im Stadtraum. Auf dem Programm stehen über 100 Sonderveranstaltungen, darunter Führungen, Workshops, Talks, Konzerte und jede Menge Mitmachaktionen. Auch die Hochschulen präsentieren sich mit vielfältigen Aktivitäten, darunter Musik, Tanz, Performance und Diskurs.

[www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de)

## Jazz at its best

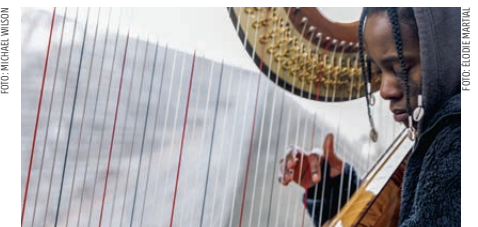
Von 17. bis 20. Juli 2025 bringt das Internationale Jazz-Weekend wieder Top-Acts der Szene ins Bürgerhaus Unterföhring.

Den Auftakt macht am 17. Juli (16 Uhr) das Kinderkonzert mit der Jazzbande. Am 18. Juli (20 Uhr) eröffnet die junge Harfenistin, Chorleiterin und Sängerin Sophie Soliveau das hochkarätige Hauptprogramm. Mit Wurzeln in Guadeloupe und seit ihrer Kindheit von afroamerikanischer Musik genährt, studierte sie zunächst klassische Harfe und Chorgesang. Bald schon aber wandte sich Soliveau anderen Ausdrucksformen wie Jazz, Gospel und Rhythm and Blues zu. Inspiriert von Francis Poulenc bis hin zu Angie Stone und Bobby McFerrin zelebriert sie mit ihrem Sextett Freude und erforscht Trance.

Am 19. Juli (20 Uhr) folgt Michael Mayo. Der US-Sänger, aufgewachsen in unmittelbarer Nachbarschaft von Diana Ross, Earth, Wind and Fire und Stevie Wonder, wurde 2022 als „Künstler des Jahres international“ mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet. Mit seinem Programm taucht er tief in das



Hochkarätige Konzerte in Unterföhring: Ambrose Akinmusire (l.) mit „Honey from a Winter Stone“, Sophie Soliveau (r. o.) mit „Initiation Extended“ und Michael Mayo (r. u.) mit „Fly“



Genre ein und lässt seine frühere Zusammenarbeit mit seinem Mentor Herbie Hancock in einer Mischung aus Jazzklassikern und Eigenkompositionen aufblühen.

Den Abschluss bildet am 20. Juli (19 Uhr) der in Oakland geborene, mehrfach ausgezeichnete Trompeter Ambrose Akinmusire, einer der innovativsten Köpfe der Szene. Er studierte noch an der renommierten Manhattan

School of Music, als ihn Saxophonist Steve Coleman in seine Band Five Elements holte. In seinem Nonett verbindet er nun auf kühne Weise Jazzband mit Streichquartett und Rap und pendelt dabei zwischen Avantgarde-Jazz, Klassik, Hip-Hop und Spoken Word.

[www.buergerhaus-unterfoehring.de/internationales-jazz-weekend](http://www.buergerhaus-unterfoehring.de/internationales-jazz-weekend)





## Kulturtipps

Musikalische Klassiker und Katzen auf der Bühne, Geschichte und feines Dekor, Malerei und Festivals – der Sommer in Bayern zeigt sich vielfältig und innovativ. Dieses Jahr steht auch 80 Jahre Kriegsende auf vielen Kulturprogrammen.



## Preisgekröntes Musical-Meisterwerk

**München.** Im silbrigen Licht des Vollmonds verwandelt sich bei CATS ein Schrottplatz in den Ballsaal der Jellicle-Cats. Mit schwindelerregend akrobatischen Choreografien und Zauberkünsten wetteifern die Charakterkatzen um die Gunst ihres weisen Anführers. Kater Old Deuteronomy wird die eine Katze erwählen, die das Wunder der Wiedergeburt erleben darf. Von 11. bis 22. Juni ist die englischsprachige Originalproduktion vom Londoner West End im Deutschen Theater München zu Gast. Mehr als 73 Millionen verzauberte Fans und zahlreiche internationale Preise konnte Andrew Lloyd Webbers Meisterwerk bereits gewinnen. Die unvergleichlichen Melodien des Komponisten verschmelzen spielerisch mit den katzenhaften Bewegungen. Das stimmungsvolle Bühnenbild und die einzigartigen Kostüme machen das Gesamtkunstwerk perfekt. Weitere große Musicalgeschichten gibt es auch im Juli mit „Die Weiße Rose“ und „Come From Away“.

[www.deutsches-theater.de](http://www.deutsches-theater.de)

## Geschichte erleben auf der Veste Oberhaus

**Passau.** Hoch über Passau liegt eine der größten und zugleich besterhaltenen Burganlagen Europas: die Veste Oberhaus. In den mehr als 800 Jahre alten Burgmauern wird Geschichte auf einzigartige Weise lebendig. Dort, wo einst die Passauer Fürstbischöfe residierten, präsentiert heute das Oberhausmuseum Ausstellungen zum mittelalterlichen Leben auf der Burg und zur wechselvollen Geschichte der Stadt Passau. Besonders beeindruckend ist die im Herzen der Veste gelegene Georgskapelle mit einem Freskenzyklus aus dem 14. Jahrhundert. Von den Aussichtsterrassen bietet sich ein traumhaftes Panorama vom Bayerischen Wald über die Passauer Altstadt bis hin zum Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz.

[www.oberhausmuseum.de](http://www.oberhausmuseum.de)



## Kataklump - eine Idee

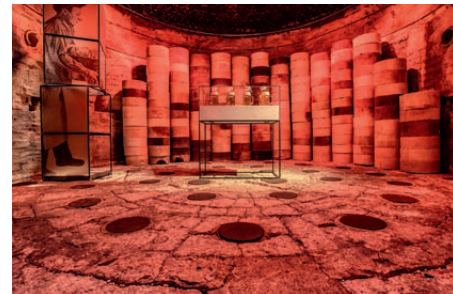
**Penzberg.** „Kataklypum“ titelte das geplante Manifest der Expressionisten Heinrich Campendonk, Fritz Stuckenberg und des flämischen Dichters Paul van Ostaïen, bezogen auf das belgische Wort für galoppierende Pferde. 1919 bis 1921 entstand eine spannungsreiche Dreierkonstellation zwischen dem „Künstlerdorf“ Seeshaupt und der Kunstmetropole Berlin, die bis 22. Juni in Museum Penzberg gezeigt wird.  
[www.museum-penzberg.de](http://www.museum-penzberg.de)

**Mozartfest Würzburg – Freund Mozart**

**Würzburg.** Ob Weltkulturerbe Residenz oder Industriedenkmal, ob Sinfoniekonzert, Musikininstallation, Loungekonzert oder Diskurs: Facettenreich lotet das Mozartfest Würzburg von 23. Mai bis 22. Juni 2025 die Spannweite zwischen Tradition und Innovation in 90 Veranstaltungen aus. Das Motto der Saison „Aber durch Töne: Freund Mozart“ legt Einschreibungen in Mozarts Musik offen, die von Begegnungen und Freundschaften sprechen. Als Artistes étoiles gestalten der Bratscher Nils Mönkemeyer und der Pianist William Youn elf Konzerte beim Mozartfest. Binnen viereinhalb Wochen bringen insgesamt 36 internationale Orchester und Ensembles sowie knapp 100 Solisten „Freund Mozart“ nach Würzburg.  
[www.mozartfest.de](http://www.mozartfest.de)

## Eine Reise ins Land des „weißen Goldes“

**Selb/Hohenberg a. d. Eger.** Das Porzellanikon mit seinen zwei historischen Schauplätzen in Oberfranken ist Europas größtes Museum für Porzellan. In Selb zeigen ehemalige Porzelliner in Live-Vorführungen, wie Becher gedreht und Zuckerdosen gegossen wurden. In der neuen Dauerausstellung „MISSION: KERAMIK“ wird aus Hightech-Keramik ein interaktives Experimentierlebnis. In Hohenberg a. d. Eger erleben Gäste in stimmungsvollen Inszenierungen 300 Jahre Porzellankultur in Deutschland. Von 29. März bis 26. Oktober stellt die Sonderschau „Fake Food. Essen zwischen Schein und Sein“ die Frage: Wie „fake“ war und ist unser Essen? [www.porzellanikon.org](http://www.porzellanikon.org)



## Ein Saal, ein Klang, pure Spielfreude

**Bamberg.** Bayerns bester Konzertsaal, die 1993 eröffnete Bamberger Konzerthalle, bietet das perfekte Spielfeld für herausragende musikalische Erlebnisse. In diesem von dem japanischen Starakustiker Yasuhisa Toyota perfektionierten Saal entfaltet sich der berühmte Bamberger Klang – dunkel, warm, leuchtend. Mit unbändiger Spielfreude starten die Bamberger Symphoniker in die neue Saison, als kulturelle Botschafter Bayerns weltweit. Ihr Spiel berührt, erzählt, bleibt. Jede Note verbindet Vergangenheit und Gegenwart, jedes Konzert ist ein Fest für die Sinne. Lauschen, eintauchen – und die Freude teilen.

[www.bamberger-symphoniker.de](http://www.bamberger-symphoniker.de)



## Würzburger Hafensommer-Festival

**Würzburg.** Vom 25. Juli bis zum 10. August 2025 dürfen sich alle Musikfans wieder auf ein besonderes Highlight im Würzburger Konzertsommer freuen. Der Hafensommer präsentiert sich auch in diesem Jahr im Alten Hafen und bringt nationale und internationale Acts auf seine schwimmende Bühne. Das hochkarätige Kulturfestival präsentiert seit 2007 jedes Jahr über zwei Wochen lang täglich Konzerte für Jung und Alt. Auf dem Programm stehen musikalische Vielfalt und ein Genremix von Pop bis Rock, Jazz bis Rap, Weltmusik sowie Musik von internationalen und regionalen Newcomern. Die Zuschauer finden auf der großen Freitreppe hinter dem Heizkraftwerk Platz – all das vor der unverwechselbaren Kulisse aus Industriekultur und Blick auf die Weinberge mit dem berühmten Würzburger Stein.

[www.hafensommer-wuerzburg.de](http://www.hafensommer-wuerzburg.de)



## Parsifal: Bayreuther Festspiele

**Bayreuth.** Das Festspielhaus in Bayreuth ist einzigartig, es wurde von Richard Wagner selbst erbaut. Die außergewöhnliche Akustik und Architektur, die Bühnenmaschinerie und der einzigartige Orchestergraben machen die Aufführungen zu einem ganz besonderen Erlebnis. „Parsifal“ ist eine der zentralen Wagner-Opern, ein „Bühnenweihfestspiel“, welches 1882 in Bayreuth uraufgeführt und von Richard Wagner selbst inszeniert wurde. Zu erleben sind erstklassige Solistinnen und Solisten unter der musikalischen Leitung von Pablo Heras-Casado in den Aufführungen am 30. Juli, 8., 17., 24. und 26. August 2025. Karten sind online erhältlich.  
[www.ticketshop.bayreuther-festspiele.de/de.html](http://www.ticketshop.bayreuther-festspiele.de/de.html)



## Verfluchte Kunst - Zeugnisse aus dem Exil des Nazi-Regimes

**Marktheidenfeld.** Das Kulturzentrum Fränk-Haus zeigt von 19. Juli bis 14. September Bilder aus der Sammlung Memoria von Thomas B. Schumann. Die Ausstellung erinnert dabei 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs an Künstlerinnen und Künstler, die unter der Nazi-Herrschaft verfolgt, vertrieben, veremft, verflucht oder vergessen worden sind.  
[www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de)



# Die anderen Seiten des Walzer- königs

Vor 200 Jahren wurde Johann Strauss geboren – seine Melodien sind weltbekannt. Doch der Mythos rund um den Komponisten umfasst weit mehr als Walzer, Polka und Operette, wie das Johann Strauss Festival in Wien noch bis Ende des Jahres zeigt.

von Sebastian Obermeir

Er gehört zu Wien wie das Schnitzel, der Stephansdom und eben der Walzer: Am 25. Oktober 1825 wurde Johann Strauss geboren, der als Walzerkönig international gefeiert wurde – und bis heute wird. Anlässlich des 200. Geburtstags findet das ganze Jahr über unter der Intendanz von Roland Geyer ein bunter Veranstaltungsreigen statt. Das Programm baut auf drei Säulen auf (Pur, Mix, Off) – von klassischen Strauss-Konzerten und Operetten bis hin zu zeitgenössischer Performancekunst. Besonders lohnt sich ein Blick auf die anderen Seiten des Walzerkönigs.

## Kein Entkommen?

Seine Melodien eröffnen das Jahr beim Neujahrskonzert und beschließen es mit dem Silvestertanz. Ja, Strauss ist nicht nur 2025 allgegenwärtig. Weltberühmt. Gefeiert. Doch wie erging es ihm zu Lebzeiten damit? War er



Strauss mit Spannung: Thomas Brezina hat einen Strauss-Krimi geschrieben. (l.) Das Duo „Camo & Krooked“ und Christian Kolonovits lassen gemeinsam mit den Wiener Symphonikern Strauss auf Drum and Bass treffen. (r.)



Den Walzerkönig Strauss neu denken: Im Escape Room „Schatten des Zweifels“ blicken Gäste hinter die Fassaden seines Ruhms.

ein Gefangener seines eigenen Ruhms? Wenn man doch nur in seinen Kopf hineinschauen könnte! Genau das versucht der Escape Room „Schatten des Zweifels – Im Kopf des Genies“ (bis 31. Dezember). Ausgehend von der historischen Person Johann Strauss setzen sich Besucher mit dem Innen- und Außenleben des Künstlers auseinander. Sie reflektieren auf dem Weg hinaus eigene Wünsche und Sehnsüchte. Der Gang durch den Escape Room der Wiener Künstlerin Deborah Sengl ist spannend und informativ – im Strauss-Jahr gibt es kein Entkommen, oder?

## Krimi und Zirkus

Mit Spannung geht das Strauss-Jahr weiter: Kultautor Thomas Brezina hat mit „Aus für Strauss“ einen historischen Krimi geschrieben, der in die Vergangenheit des Kompo-

nisten führt. Er vermischt Fakt und Fiktion, das Wien des Kaiserhofs mit dem von heute. Strauss lesend kennenlernen – das ist mal ganz was anderes.

Brezina hat auch das Buch für die Operette „Cagliostro – Johann Strauss im Zirkuszelt“ (Premiere am 10. September) geschrieben. Im Zelt des Circus-Theaters Roncalli am Heumarkt verzaubert der Magier Cagliostro das Publikum – im Stück wie im echten Leben. Manege frei für Johann Strauss.

## Symphonisch neu denken

Selbst mitwirken kann das Publikum bei „Sing mit, Strauss!“ im Wiener Stadtpark (24. Mai). Gemeinsam mit Profisängern singen Strauss-Begeisterte die schönsten seiner Werke. Keine Vorkenntnisse nötig, den Dreivierteltakt hat man schon nach den ersten Tönen im Blut.

Eine Theater-Disco mit Verena Altenberger, Lars Eidinger, Naked Lunch und weiteren steigt bei „Save the last Waltz for me“ (6. Juni) im Wiener Konzerthaus. Ein unendlicher Walzer wird das hoffentlich. Zwei Wochen später trifft Strauss auf Drum and Bass: Bei „Red Bull Symphonic“ (20. Juni) bündelt das Musiker-Duo „Camo & Krooked“, Komponist Christian Kolonovits und die Wiener Symphoniker ihre Kräfte und verwandeln die Werke des Meisterkomponisten in ein mitreißendes Elektroerlebnis. Der Strauss'sche Klangkörper beim Donauinselfest seziert, mit Beats versehen und symphonisch neu gedacht. Am 18. September legt das Trio übrigens im Wiener Konzerthaus nach. ■



# Neugierig auf die Zukunft

Am 23. und 24. Mai 2025 wird Linz zur Spielwiese für Ideen, zur Bühne für Visionen und zum Treffpunkt für alle, die sich inspirieren lassen wollen: Das Festival of Curiosity feiert Premiere in der Tabakfabrik Linz.



Die Tabakfabrik Linz wird zur Spielwiese für neue Ideen. Zwei Tage lang gibt es die Einladung an alle, mitzudenken und sich einzubringen.

Zwei Tage lang dreht sich alles um eine zentrale Kompetenz der Zukunft: Neugier. Denn wer neugierig ist, bleibt nicht stehen. Wer fragt, gestaltet mit. Und genau darum geht es: nicht um fertige Antworten, sondern um den Mut, neue Fragen zu stellen. Wie wollen wir leben, lernen, arbeiten? Was macht Städte zukunftsfähig? Was bleibt menschlich, wenn Maschinen kreativ werden? Wie schmeckt Essen in 20 Jahren?

Klingt komplex, ist es auch – wird aber beim Festival lebendig und greifbar – mit Keynotes, Panels, Workshops und offenen Räumen zum Mitgestalten. Über 120 Programmpunkte zeigen, wie viel Lust auf Wandel in Linz steckt. Internationale Stimmen wie Wolf Lotter, Hanni Rützler, Holger Volland oder Carl Naughton treffen auf lokale Initiativen, kreative Köpfe und interessierte Besucherinnen und Besucher.

## Für alle und zum Mitmachen

Mit dabei sind Start-ups, Hochschulen, Kunstschaffende und Zukunftsdenkende. Sie präsentieren Ideen, Forschungsprojekte

und Experimente – zum Anfassen, Mitmachen und Weiterdenken. Wer möchte, kann sich beim „Curiosity Walk“ durch die Stadt treiben lassen, in offenen Werkstätten aktiv werden oder als Linzfluencer selbst Botschafterin oder Botschafter für Linz werden. Das Festival of Curiosity ist mehr als ein

Event. Es ist ein Signal. Es zeigt, dass Linz offen ist für Neues. Dass man hier Fragen stellen darf – und soll. Es richtet sich an alle, die in Linz leben, arbeiten oder studieren – an Unternehmen genauso wie an Studierende, an Gäste, Künstlerinnen und Künstler oder Menschen aus dem Bildungsbereich. Es ist eine Einladung, sich einzubringen, mitzudenken, mitzufragen. Damit aus Neugier Neues entstehen kann.

Besonderes Highlight: Zeitgleich zum Festival findet der „Open Day“ der Tabakfabrik am 23. Mai statt, bei dem das gesamte Gelände zum Mitmachraum wird – für Groß und Klein. Am Samstag wird es dann spannend: Aus dem Ideenwettbewerb für ausgewogenen Tourismus wird die beste nachhaltige Idee für die Stadt Linz ausgezeichnet – ein konkreter Schritt Richtung Zukunft, mit Beteiligung der Menschen vor Ort.

Veranstaltet wird das Festival vom Linz Tourismus gemeinsam mit dem Ministerium für Neugier & Zukunftslust. Es ist Teil der neuen Destinationsstrategie 2030 und spiegelt die zentralen Werte wider: Nachhaltigkeit, Innovation und Vernetzung. Linz macht sich damit auf, eine Stadt der Zukunft zu sein – nicht laut, aber mutig. Nicht perfekt, aber offen. Und vor allem eines: neugierig. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zum Programm und kostenlose Tickets gibt es unter [www.festivalofcuriosity-linz.at](http://www.festivalofcuriosity-linz.at) ■

[www.festivalofcuriosity-linz.at](http://www.festivalofcuriosity-linz.at)



Fragen stellen erwünscht: Das Festival of Curiosity versteht sich als ein Signal für Linz.



# Cool bleiben

Ob klare Höhenluft, kühle Bergseen oder rauschende Wasserfälle: Das Stubaital bietet eine ganze Liste an erfrischenden Erlebnissen, die man diesen Sommer mindestens einmal gemacht haben sollte. Die Highlights im Überblick.

von Sebastian Obermeir

In luftigen Höhen, am Wasser und mitten in der Natur: Wer in diesem Sommer richtig cool bleiben will, findet im Stubaital Abkühlung auf Tiroler Art. Das Tal bietet eine ganze Reihe an erfrischenden Unternehmungen, die man diesen Sommer erlebt haben sollte. Für Abenteuerer, Familien und Genießer – hier sind die besten Tipps für heiße Tage.

## 1. Kühle Gletscherluft atmen

Auf beeindruckenden 3210 Metern thront die Aussichtsplattform „Top of Tyrol“ auf dem Stubaier Gletscher. Hinauf geht es mit der Seilbahn, das Gefühl dort oben ist unbezahlbar: 360-Grad-Alpenblick, kühle Brise und Gänsehaut auf der Haut – selbst bei 30 Grad im Tal. Ein paar Höhenmeter tiefer liegt der höchstgelegene Spielplatz der Alpen: Am Eisgrat können Kinder toben und klettern, während Eltern den Blick auf das Gletschereis und bis in die Dolomiten genießen. Für Familien ein echtes Sommerhighlight.

## 2. Beim Wandern die Zeit vergessen

Beim Wandern durchs Stubaital kann man schon einmal die Zeit vergessen. Umso besser, wenn man gerade am Elfer unterwegs ist: Direkt beim Ausstieg aus der Gondel der Elferbahnen wartet die größte begehbare Äquatorialsonnenuhr des Alpenraums darauf, entdeckt zu werden. Sie zeigt nicht nur die Stunden an, sondern bietet einen faszinierenden Blick über das Stubaital bis nach Innsbruck. Doch auch weiter unten lockt das Stubaital mit Frischluftwandererlebnissen: Der WildeWasserWeg zum Beispiel führt zum imposanten Grawa-Wasserfall. Der feine Sprühnebel sorgt für natürliche Kühlung, während der Weg entlang von Bächen und Wasserfällen fast meditative Wirkung hat. Der Sunnenseit'n-Weg mit seiner Hängebrücke verspricht nicht nur frische Waldluft und schattige Wege, sondern auch einen kleinen Nervenkitzel. Ideal für eine kühle Morgenwanderung mit Aussicht. Wer lieber auf zwei Rädern unterwegs ist, gleitet auf dem Stu-

FOTOS: TIBS STUBAI/ANDRE SCHNEIDER

bai-Radweg entspannt durchs Tal – immer begleitet vom Rauschen der Ruetz.

## 3. Die Seele baumeln lassen – mit den Füßen im Wasser

Wer braucht schon Meer, wenn es die Stubaier Bergseen gibt? Ein Familienausflug

dorthin startet in Mieders mit den Serlesbahnen: Der kleine Serlessee im Serlespark ist der perfekte Ort für eine Pause mit den Zehen im Wasser und der Sonne im Gesicht. Wer möchte, kann gleich noch die Aussichtspunkte Koppeneck, Karwendelblick und Serlesblick mitnehmen!

## 4. Rutschpartien und Zwergenabenteuer erleben

Auch die Wanderregion Schlick 2000 begeistert mit Traumblicken und kühlem Nass: Der Aussichtspunkt StubaiBlick (der Name ist Programm!) und der Seenweg stehen weit oben auf der Stubaital-Bucketlist. Besonders aber für Familien gehört die Schlick 2000 in diesem Sommer zum absoluten Pflichtprogramm: Neun Rutschen, sieben Stationen, 400 Höhenmeter gibt es für Kinder und alle, die im Herzen noch Kinder sind, zu erleben: Der ganz neu eröffnete Rutschenweg am Galtberg ist die coolste Art, vom Berg ins Tal zu kommen. Bonus: Der Weg ist kinderwagentauglich.

Apropos besondere Wege: Der Baumhausweg im Wandergebiet Schlick 2000 ist kein gewöhnlicher Spaziergang: Hier warten Zwergenhäuser, ein Streichelzoo und ab Sommer 2025 sogar eine Zwergenfeuerwehr. Ergänzt wird das Ganze durch den Scheibenweg, auf dem spielerisches Lernen mit frischer Luft und viel Bewegung Hand in Hand geht. Die Schritte hier – einfach unvergesslich!

## 5. Sommerklänge und Hüttenschmankerl genießen

Wer mehr als nur die Aussicht genießen will, findet bei Events wie dem Stubaier Musikkarussell, dem Almklang oder dem Bauernmarkt musikalische und regionale Schmankerln. Für Genussmenschen bietet das Stubaital alpine Küche in all ihren Facetten – von der Hüttensuppe bis zur Haubenküche. Und weil eben auch Kulinarik erfrischen kann: Wer auf der Hütte eine Buttermilch oder ein kühles Radler genießt, weiß, was echte Erholung bedeutet. ■

Die Gipfelplattform „Top of Tyrol“ auf dem Stubaier Gletscher ist ein einzigartiger Ort, um durchzuatmen, zu genießen und die Tiroler Natur zu entdecken.

## Bonustipp: die Stubai Super Card holen

Die beste Art, das Tal in vollen Zügen zu erleben: mit der Stubai Super Card. Sie bietet freie Fahrten mit den Bergbahnen und öffentlichen Verkehrsmitteln, Eintritte in Schwimmbäder und viele weitere Extras. Wer seinen Urlaub in einem teilnehmenden Partnerbetrieb verbringt, erhält die Stubai Super Card inklusive. Für Gäste anderer Betriebe bietet sich die Stubai Card an. Sie ist in den Büros des Tourismusverbands und den vier Bergbahnen erhältlich. [www.stubai.at](http://www.stubai.at)



Die Schritte hier im Serlespark – einfach unvergesslich



Eiszeitspuren: das Spiel-Mammut am Eisgrat



Der Baumhauspfad in der Schlick 2000

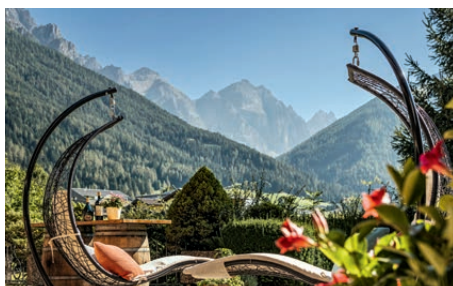


ANZEIGE

## Biohotel Rastbichlhof: ein Ort zum Durchatmen

Umgeben von Natur lädt das Biohotel Rastbichlhof im Stubaital in Tirol zu einem Wohlfühlort inmitten der schnelllebigen Welt.

**W**enn der Frühling ins Stubaital zieht und die Wiesen in sattem Grün erstrahlen, ist die schönste Zeit des Jahres gekommen. Der Rastbichlhof ist der richtige Ort, um nun die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Das familiengeführte Biohotel liegt idyllisch umgeben von Bach,



Von der traumhaften Lage im Grünen über zertifizierte Bioqualität bis hin zu natürlicher Wellness bietet der Rastbichlhof vieles, das einzigartig im Tiroler Stubaital ist.

Wiesen und Wäldern. Man spürt sofort: Dieser Ort meint es gut mit einem. Die liebevoll eingerichteten Zimmer mit Balkon bieten herrliche Blicke auf die imposanten Stubaier Berge. Direkt vor der Tür beginnen die Wanderwege, während der neu gestaltete Natur-Spa mit Pool und Saunen zum Entspannen einlädt. Ob Frühstück oder Menü am Abend: Die Küche ist regional, 100 Prozent biologisch und verwendet Zutaten, die nach der Heimat des Hauses schmecken. So genießt man im Rastbichlhof ehrliche und abwechslungsreiche Küche, Tiroler Spezialitäten sowie moderne Interpretationen. ■



### Stubai-Bike-&-Hike-Paket

Datum: 16. Mai bis 9. November 2025

- 7 x HP im Doppelzimmer Gletscherblick
- Inklusive Lunchpaket & Getränk
- Inklusive Wanderkarte und Insidertipps vom Gastgeber
- Inklusive E-Mountainbike für 2 Tage
- Inklusive Stubai Super Card für die täglich kostenfreie Benutzung der Stubaier Bergbahnen und Busse

**ab 1029,- Euro pro Person**

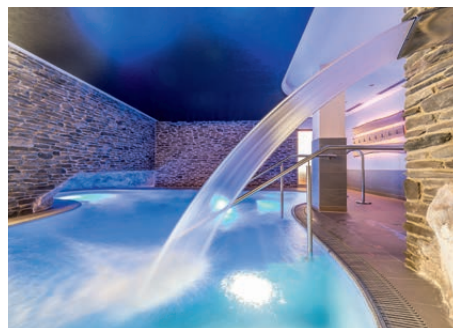
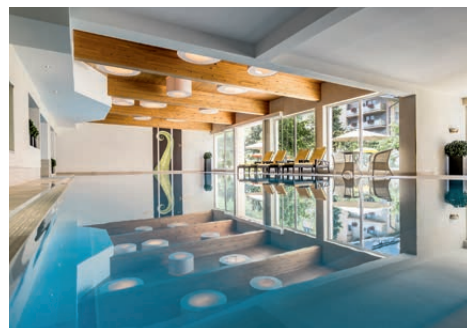
[www.rastbichlhof.at](http://www.rastbichlhof.at)

Hotel Rastbichlhof GmbH, Familie Steuxner  
Rastbichl 1, A-6167 Neustift im Stubaital  
Tel. +43 5226 2373, [urlaub@rastbichlhof.at](mailto:urlaub@rastbichlhof.at)

ANZEIGE

## Superior auf Tirolerisch

Im familiengeführten Sporthotel Neustift genießen Gäste einen Urlaub vor einer traumhaften Naturkulisse.



Inmitten der malerischen Stubaier Bergwelt gelegen, bietet das Vier-Sterne-Superior-Sporthotel Neustift die perfekte Kombination aus Aktiv- und Wellnessurlaub.

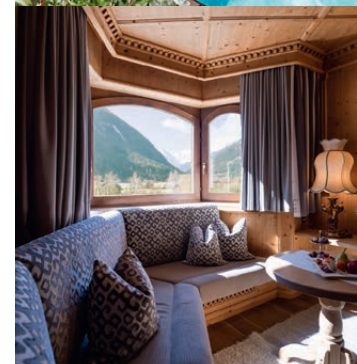
**W**as Urlauberinnen und Urlauber hier vorfinden, ist ein ganz besonderer Familienbetrieb für einen sportlich-aktiven Urlaub mit Erholungsfaktor; ein Hotel in einer einzigartigen Panoramalage, das dank einer großzügig gestalteten Wellness- und Beautyoase auf 2000 Quadratmetern Entschleunigung für Körper und Seele liefert. Dazu gehören ein Innen- und Außenwhirlpool, ein großes Panoramawohnzimmer und eine moderne Saunawelt. Dort er-

warten die Gäste eine riesige Whirlgrotte, wohlige Ruheräume zum Entspannen und eine Lounge mit Wellnessbuffet. Der Fitnessraum mit herrlichem Bergblick macht dem Sporthotel alle Ehre.

Das Sporthotel Neustift bietet unter anderem hochwertig eingerichtete Wohlfühlzimmer und Suiten sowie ein ausgezeichnetes gastronomisches Angebot. Im Rahmen der Wellnessverwöhnung werden die Gäste den ganzen Tag über im wahrsten Sinne des

Wortes „verwöhnt“. Ob beim reichhaltigen Frühstücksbuffet, beim Kuchenbuffet am Nachmittag oder beim Vier-Gänge-Wahlmenü – die Küche begeistert jeden anspruchsvollen Gaumen. Auch ein guter Tropfen Wein darf nicht fehlen. Gastgeber Rudi Pfurtscheller ist ein Weinkenner von hohen Graden; im stilvollen Kellergewölbe lagern mehr als 1000 verschiedene Weine aus aller Welt. ■

[www.sporthotel-neustift.at](http://www.sporthotel-neustift.at)



## Sommerglück sucht Komplizen.

Gesucht: Spurensucher, Gipfelstürmer und Naturverliebte  
Geboten: Höhenwege mit Weitblick, Almen mit Herz und Wandertouren für alle Sinne  
Tatort: Stubaital, Tirol – der Sommer spielt hier ganz oben  
Belohnung: Frische Bergluft, echte Freiheit – und der schönste Ausblick Ihres Lebens  
**Follow the Spirit of Adventure.**

[www.hotel-jagdhof.at](http://www.hotel-jagdhof.at)

**MICHELIN 2024 MICHELIN 2025**



RELAIS & CHATEAUX





FOTO: TIROL WERBUNG/RETER PHILIPP

Im flotten Tempo durch die Berge – Trailrunning wird bei gut trainierten Läufern immer beliebter.

## Alpen-Sightseeing im Lauftempo

Die Berge neu erleben und dabei Fitness und Balance stärken – beim Trailrunning entdecken Laufbegeisterte neue Perspektiven.

von Gloria Staud

**M**anchmal ist es für „normale“ Wanderer fast ein wenig deprimierend: Während man teils schweratmend den Berganstieg angeht, joggen buntgewandete Sportler ganz lässig vorbei. Manche rennen sogar – nicht nur abwärts. Es ist in den Alpen nicht zu übersehen: Trailrunning liegt im Trend. Die Bergläufe bringen gut trainierten Sportbegeisterten gleich mehrere Vorteile: Trailrunning beansprucht andere Muskeln als das Straßenlaufen, spricht alle Sinne an und fordert die mentale und körperliche Gesundheit. Höhenmeter und „Alpen-Sightseeing“ gibt es obendrauf. Zudem

genießt man die Freiheit, so schnell oder langsam zu laufen, wie man selbst möchte. Die Tourismusverantwortlichen in den Alpen reagierten schnell auf den Trend: Zahlreiche Regionen bieten eigene Trailrunning-Strecken, bei denen die Routen über Stock und Stein übersichtlich ausgeschildert sind – samt der Angabe der Streckenlänge. Denn schon seit längerem bevorzugen die Läufer kürzere Strecken, wie sich auch bei den Events und Rennen der Szene zeigt.

Wichtig für Einsteiger: Trittsicherheit, eine realistische Einschätzung der eigenen Kräfte und die passende Ausrüstung. Eigene Trailrunning-Schuhe mit gutem Grip und stabiler Unterstützung auf unebenem Gelände sind unerlässlich. Schichtweise Kleidung ermöglicht dazu eine Anpassung an wechselnde Wetterbedingungen. Profis empfehlen zudem einen Trinkrucksack oder eine Laufweste, um Wasser, eine Rettungsdecke, die Regenjacke und einen Snack bequem mitnehmen zu können. Auch die Laufstrecke will gut überlegt sein: Anfänger sollten mit weniger technischen, flacheren Trails beginnen, um sich an das Gelände zu gewöhnen. Nicht zu vergessen: die Wettervorhersage. Läufer, die all diese Komponenten beachten, können losstarten – und lässig an den Wanderern mit Blickrichtung Gipfel vorbeilaufen. ■

ANZEIGE

## Seemotionen in Hülle und Fülle

Direkt am Faaker See lässt der Karnerhof mit 100 000 Quadratmetern Wiesen und Garten keine Wünsche offen. Die ideale Adresse für Golf-, Wellness- und Genussurlaub.

**D**ieses Urlaubsrefugium bietet genug Platz für den persönlichen Freiraum, und jede Jahreszeit hat hier ihre ganz besonderen Facetten. Immer gegenwärtig: die Karnerhof-Kulinarik, der gewohnte ausgezeichnete Service, der feine Stil des Hauses und das reizvolle Dreiländereck Kärnten – Italien – Slowenien. Die Karnerhof Seemotionen Spalandschaft: traumhafte, lichtdurchflutete Wohlfühlbereiche mit allgegenwärtigem Seeblick. Panoramasaunalandschaft mit finnischer Sauna, Biosauna, Dampfbad, Cool Walk, Außenbereich mit Abkühl Dusche und Ruhezone für Erwachsene, großzügige Ruhebereiche mit Liegen und Kuschelgrotten, Raum der Stille für Erwachsene, Soleraum mit Infrarotliegen, beheizter



Die Karnerhof Seemotionen Spalandschaft begeistert auch mit dem Blick auf den Faaker See.

Außen-Infinitypool mit Inneneinstieg, Außen-Sprudelbecken mit Whirliegen, Innenpool und Innen-Whirlpool, Plauscherei für ausgiebiges Tratschen, Familiensauna und die romantische Seesauna mit dem Faaker See als Tauchbecken.

Für Aktive: Im Sport- und Yogaraum Seefit mit Außenterrasse und Seeblick findet ganzjährig von Montag bis Samstag ein umfassendes betreutes Bewegungsprogramm statt. Hier werden die Lebensgeister geweckt:



FOTOS: KARNERHOF GOLF & SPA

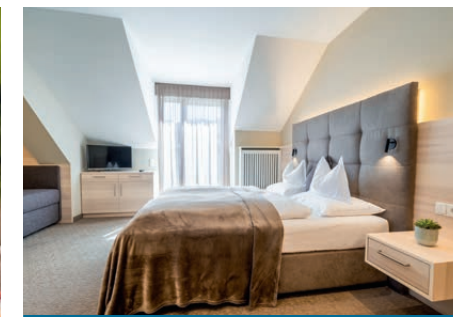
Rückengymnastik, Faszientraining, Pilates, Yoga, Jumping, SUP-Fitness oder Entspannung mit Klangschalen sind nur ein paar Beispiele der täglichen Programmpunkte. Der Fitnessraum Kraftquelle bietet Raum für individuelles Training. ■

**www.karnerhof.com**  
Hotel Karnerhof GmbH  
Karnerhofweg 10, A-9580 Drobollach am Faaker See  
Tel. +43 4254 2188, hotel@karnerhof.com

ANZEIGE

## Hotel Frangart \*\*\*S – Erholung pur im Herzen von Südtirol

An der Südtiroler Weinstraße erlebt der Gast den perfekten Ort für erholsame Tage voller Genuss und Abenteuer.



FOTOS: JANTHUNA

**U**mgeben von sanften Hügeln und weitläufigen Weinbergen liegt das Hotel Frangart, der perfekte Rückzugsort für all jene, die gutes Essen, edlen Wein und eine herzliche Atmosphäre schätzen. Die Familie Spitaler sorgt mit viel Liebe für einen unvergesslichen Aufenthalt – und das merkt man bei jedem Schritt. Natürlich darf auch das leckere Abendessen nicht fehlen: Die mediterrane Küche sorgt nicht nur für einen kulinarischen Höhepunkt, sondern hat längst eine treue Fangemeinde aus Gästen gewonnen, die

immer wieder gerne zurückkehren. An der Bar zaubert Greta mit Leidenschaft kreative Cocktails, und Weinliebhaber kommen bei exklusiven Verkostungen im Weinkeller auf ihre Kosten, wo Elisa ihre besten Weine aus aller Welt präsentiert. Wer nicht nur entspannen, sondern auch etwas erleben möchte, kann Wanderungen durch die Dolomiten oder aufregende Biketouren durch die idyllische Landschaft unternehmen. Das Hotel Frangart bietet somit den perfekten Ort für erholsame Tage voller Genuss und Abenteuer. ■

**Rad- & Wanderwochen**  
22. April bis 7. Juni 2025  
**ab 670,- Euro 7 Nächte/p. P. inkl. Halbpension**

**Herbstausklang**  
13. Oktober bis 2. November 2025  
**ab 415,- Euro 4 Nächte/p. P. inkl. Halbpension**

**www.frangart.com**  
Hotel Frangart, CIN: IT021004A1WM84QXNP  
Bozner Straße 74, I-39057 Frangart/Eppan  
Tel. +39 0471 633177, hotel@frangart.com

ANZEIGE

## Alpine Mittelalterstadt in den Bergen

Die Mittelalterstadt Hall in Tirol zieht seit jeher Besucher in ihren Bann: egal ob bei einem Spaziergang durch die geschichtsträchtigen Gassen, beim Einkaufen in kleinen Geschäften oder bei einem Essen in einem der traditionellen Gasthäuser.

**B**ei einem geführten Stadtrundgang entdecken Gäste die größte Altstadt Westösterreichs – durch schmale, verwinkelte Gassen, vorbei an bezaubernden Plätzen und Sehenswürdigkeiten. Auf Familien mit Kindern wartet eine spannende Stadtrallye: Wer sich auf Spurensuche durch die Altstadt begeben will, kann ausgerüstet mit Rätselheft und Schatzkarte auf abenteuerliche Schatzsuche gehen.

Zu den musealen Höhepunkten der Stadt gehören das Museum Münze Hall, das heuer sein 50-Jahre-Jubiläum feiert, und das Bergbaumuseum, das einen Salzstollen naturgetreu nachbildet. Hier wird Geschichte lebendig!

### Kulinarik aus den Alpen

Hall in Tirol hat auch kulinarisch viel zu bieten: ob Tiroler Hausmannskost oder Sternelokal, Gutes aus der regionalen Landwirtschaft oder Hochprozentiges vom Destillateur. Herrliche Cafés in der Altstadt



FOTO: HALL-WATTENS TOURISMUS

In Hall in Tirol gehen Genuss und Kultur Hand in Hand.

laden zum Sundowner ein, und am Abend gibt es ein großes Angebot an Lokalen mit traditioneller Tiroler Küche. Regionale Produkte höchster Güte finden Gäste am Bauernmarkt im Zentrum der Haller Altstadt. Der Haller Bauernmarkt ist seit über

30 Jahren ein attraktiver Treffpunkt für Genießer und Ernährungsbewusste, die regionale Produkte, hohe Qualität und charmantes Flair schätzen. ■

**www.hall-wattens.at**



ANZEIGE

## Willkommen in der Glückseligkeit

Das Hotel Elisabeth & Spa \*\*\*\* in Fügen ist ein Platz zum Loslassen – mitten in der Zillertaler Alpenwelt.



Entspannen, genießen, den Alltag vergessen – so lautet das Programm im Hotel Elisabeth. Familie Rainer und ihr Team zaubert in dem Vier-Sterne-Hotel in Fügen familiäres Ambiente, die Lage nur 100 Meter unterhalb der Talstation der Spieljochbahn mit Blick auf die Zillertaler Bergwelt präsentiert sich als idealer Ausgangspunkt für alpine Abenteuer, ob zu Fuß oder mit dem Bike.

Die ¾-Verwöhnspension garantiert kulinarische Highlights mit Rezepten und Produkten aus der Region, im Spa-Bereich sorgen der beheizte Innen- und Außenpool, die finnische Panoramasauna, Zirbenholz-Bio-Kräutersauna, Dampfsauna und Infrarotkabine für entspannende Stunden. Und wer mag, kann sich im Fitnessraum mit Techno-Gym-Geräten noch auspowern.

### Short stay 3 Nächte

12. Mai bis 15. Juni 2025

#### Inklusivleistungen

- Frühstück am Anreisetag inbegriffen (keine Barablöse)
  - Fünf-Gänge-Abendwahlmenü mit großem Salatbuffet
  - Nachmittagsjause vom Buffet
  - Benutzung des Wellnessbereichs mit beheiztem Innen- und Außenpool, finnischer Panoramasauna, Zirbenholz-Kräutersauna, Dampfbad, Infrarotkabine
  - Fitnessraum
  - Nutzung des Wellnessbereichs am Abreisetag inbegriffen
  - Parkplatz direkt beim Hotel
- ab 846,- Euro** für 2 Personen im DZ „Standard“  
**ab 966,- Euro** für 2 Personen im DZ „Deluxe“

[www.elisabeth-fuegen.at](http://www.elisabeth-fuegen.at)

Hotel Elisabeth & Spa\*\*\*\*, Familie Rainer  
Hochfügenerstraße 67, A-6263 Fügen im Zillertal  
Tel. +43 5288 62972, [info@elisabeth-fuegen.at](mailto:info@elisabeth-fuegen.at)

ANZEIGE

## Relax & Adventure in Hochfügen

Das Appart & Chalet Montana in Hochfügen ist ein echter Geheimtipp: pollenfrei und wohlfühlwarm, mitten in den Bergen.

Wo Ruhe und Erlebnis in Einklang friedlich koexistieren, dort finden Gäste alles, was sie für ihre Auszeit vom Alltag brauchen: moderne Appartements mit Wohnräumen in allen Größen – als „Family & Friend Zone“ der perfekte Rückzugsort für alle. Oder luxuriöses Hüttenfeeling für bis zu acht Personen, ganz privat und mit allem Komfort – von der Fass-Sauna im Garten bis hin zum eigenen Außen-Whirlpool.

On top inklusive: Saunen, Dampfbad, Infrarotkabine und Ruheräume im Haupthaus des Montana Resorts und die beste Aussicht auf die Zillertaler Berge. Apropos pollenfrei und wohlfühlwarm: Auf 1480 Metern haben Pollen keine Chance, und auch an heißen Sommertagen bleiben die Nächte auf dem Hochplateau angenehm kühl. Beides eine



Relaxen in der Berglandschaft fällt im Appart & Chalet Montana ganz leicht.



echte Wohltat und ein unschlagbares Argument für Urlaub in den Bergen.

Gastgeber Christian Mälzer ist sich sicher: Appart & Chalet Montana in Hochfügen ist das perfekte Basislager für Bergenthusiasten und Wanderfreunde, für Friends & Family, für alle, die das Besondere suchen oder zur Ruhe kommen wollen. Übrigens: Das Montana ist nicht nur im Sommer ein echter Geheimtipp. Das Wanderparadies bietet im

schneesicheren Winter Ski-In/Ski-Out vom Feinsten – vom Bett aus quasi direkt auf die Piste. Und das inmitten einer unbeschreiblichen Berglandschaft, die ihresgleichen sucht: sonnig, idyllisch und – im besten Sinne – atemberaubend.

[www.montana.at](http://www.montana.at)

Montana Alm GmbH, Hochfügen 37, A-6264 Fügenberg  
Tel. +43 5280 5300, [info@montana.at](mailto:info@montana.at)



# So geht Sommer.

Willkommen im  
**Zillertal**

### Mit allen Sinnen im Urlaub.

Ob Aktiv- oder Genussurlaub, am Berg oder im Tal – in der Ferienregion Fügen-Kaltenbach im Zillertal sind Sommer-Highlights für die ganze Familie garantiert:

- 1.400 Kilometer Wanderwege
- 1.200 Kilometer Radwege
- Erlebnisberg Spieljoch
- Erlebnistherme Zillertal
- Golfplatz Zillertal, Uderns
- u.v.m.

Finde deine Traumunterkunft  
auf [www.best-of-zillertal.at](http://www.best-of-zillertal.at)





# Sommergenuss zwischen Berg und See

Der Achensee, Tirols größter See, verwandelt sich im Sommer in eine unvergleichliche Naturbühne – ideal für alle, die Abwechslung und Naturschönheit suchen.

**O**b aktiv oder entspannt – hier findet jeder sein Highlight. Besonders einladend: Das frei zugängliche Seeufer bietet ideale Voraussetzungen für erholsame Stunden am Wasser, um die glitzernde Oberfläche des Achensees und die frische Bergluft zu genießen.

## Wandernd die Vielfalt erleben

Mit 500 Kilometern Wanderwege bietet die Region Achensee Routen für jeden Anspruch – vom gemütlichen Almspaziergang bis zur Gipfeltour mit grandioser Aussicht. Die Wandergebiete erstrecken sich vom Rofangebirge bis zum Naturpark Karwendel, dem größten seiner Art in Österreich. Für einen bequemen Aufstieg sorgen die Rofan-Seilbahn und die Karwendel-Bergbahn.

Tipp: Mit der kostenlosen AchenseeCard profitieren Gäste von einem geführten Wanderprogramm. Die Region Achensee zählt zudem zu den Top-Klettergebieten Tirols. Mit rund 250 Sportkletterrouten bieten das Karwendel- und Rofangebirge ideale Bedingungen für Kletterbegeisterte.

## Radfahren zwischen Berg und See

Die Region Achensee bietet auf 250 Kilometern Radwegen unvergessliche Erlebnisse für jeden Geschmack. Familien und Genussradler schätzen die flachen Strecken entlang des Seeufers, perfekt für entspannte Touren. Auf Mountainbiker wartet ein abwechslungsreiches Terrain mit beeindruckenden Panoramen, herausfordernden Anstiegen und actionreichen Abfahrten.

## Paradies für Wassersportler

Der Achensee ist ein Traumziel für Wassersportler. Segler sowie Wind- und Kitesurfer



Ein Sprung in den Achensee bringt Abkühlung an heißen Tagen. Das Wasser hat Trinkwasserqualität.

genießen die idealen Windverhältnisse am Nachmittag, während Stand-Up-Paddler die ruhige Wasseroberfläche am Morgen für entspannte Touren schätzen. Schwimmer finden hier erfrischendes Badevergnügen. Die ausgezeichnete Wasserqualität und die schimmernden Blautöne machen alle Wassersportaktivitäten am „Meer Tirols“ unvergesslich.

## Entspannung mit Tradition

Am Achensee hat Wellness Tradition. Viele Hotels der Region bieten ein breites Spek-

## Auf Entdeckungsreise

Mit der Achensee Erlebniscard können Besucher zahlreiche spannende Ausflugsziele, wie die Achenseebahn, Museen oder Bergbahnen, entdecken und unvergessliche Abenteuer erleben.

trum an Entspannungserlebnissen, die Körper, Geist und Seele verwöhnen. Oft kommt dabei auch Tiroler Steinöl® zum Einsatz, das nur am Achensee gewonnen wird. Ein Highlight für die ganze Familie ist das Atoll Achensee. Auf 6500 Quadratmetern vereint die moderne Freizeitanlage Wellness und Sport.

## Urlaub, wie Familien ihn lieben

Der Achensee ist aber auch der perfekte Ort für Familien, die gemeinsam die Natur erkunden, Abenteuer erleben und wertvolle Zeit miteinander verbringen wollen. Eingebettet in die beeindruckende Bergwelt zwischen Rofan- und Karwendelgebirge bietet der Achensee eine Fülle an Aktivitäten für Groß und Klein. Die Region ist Teil der Tiroler Familiennester und bietet speziell auf Familien abgestimmte Unterkünfte, die höchsten Komfort und Qualität garantieren. Ergänzt wird das Angebot durch ein abwechslungsreiches Kinder- und Jugendprogramm. ■

[www.achensee.com](http://www.achensee.com)



Bergabenteuer rufen: Ob Genusswandern, sportliche Touren oder Kletterabenteuer, am Achensee finden sich unzählige Möglichkeiten. (l.) Wellness hat am Achensee lange Tradition. Im Atoll Achensee kann man saunieren, schwimmen, entspannen oder die Fitness steigern. (r.)



## Modus Vivendi. Die Hochland-Art zu leben



Hotel Residenz Hochland  
Wettersteinstraße 184, A-6100 Seefeld in Tirol  
[www.hotel-hochland.com](http://www.hotel-hochland.com)

**Seefeld**  
TIROLS HOCHPLATEAU



# Salzburg - ein Abenteuer

Die Bühne der Welt. Mozartstadt. Rom des Nordens. Heimat der Mozartkugel und der Salzburger Nockerl. Festspielstadt. Oder einfach: Salzburg, die Schöne. Zeit für ein Kennenlernen.



FOTO: TOURISMUS SALZBURG GMBH

Salzburg verbindet barocke Eleganz mit modernem Esprit.

**M**anchmal ist es Freundschaft auf den ersten Blick. So wie mit Salzburg. Die Stadt wirft einem schon aus der Ferne ein strahlendes Lächeln zu. Dann nimmt sie einen bei der Hand, und es geht hinein ins große Abenteuer. Na dann los!

## Klangvoll

Das musikalische Vergnügen beginnt vor Mozarts Geburtshaus, wo man gleich merkt, wie die rot-weiß-rote Fahne an der Fassade förmlich im Takt der Musik tanzt. Die rekonstruierte bürgerliche Wohnung im Hagenauerhaus ist eines der meistbesuchten Museen Österreichs. Die jährlich stattfindende „Mozartwoche“ huldigt dem Komponisten mit einem jährlichen Konzertreigen. Für 2026 steht eine Neuproduktion der „Zauberflöte“ auf dem Programm – magisch!

Danach geht's hoch hinauf: Hoch oben über der Altstadt thront die Festung Hohensalzburg – mit einem interaktiven Erlebnisrundgang ist sie das Familienausflugsziel Nummer eins. Wer die barocke italienische Seele Salzburgs genauer kennenlernen möchte, spaziert ins DomQuartier. Dort sind die Schätze vergangener Zeiten zu erleben. Und manchmal treffen sie auf moderne Eleganz: Der Bildhauer Tony Cragg entwickelte etwa für die Sonderausstellung „Immer da“ (ab 24. Juli) im Dialog mit den Prunkräumen Werke, die der Wahrnehmung dieses historischen Ortes neue Impulse verleihen.

## Kulturverbunden

Die Stadt begeistert ihre Gäste also immer wieder aufs Neue. So wie im Sommer. Da verwandelt sich die Stadt Jahr um Jahr zur Bühne der Salzburger Festspiele. Doch bevor die Festspiele mit ihrem einzigartigen Programm und dem „Jedermann“ zum Kultursommer locken, bringen die Salzburger Festspiele Pfingsten „Serenissima“ an die Salzach: Venedig steht im programmatischen Zentrum. Musik aus fünf Jahrhunderten, die entweder in Venedig entstand oder von Venedig inspiriert wurde, ist Anfang Juni an beeindruckenden Spielstätten wie der Felsenreitschule oder dem Großen Festspielhaus zu erleben. Von der Operngala „Rossini in Venedig“ über das von Barrie Kosky geschaffene Opern-Pasticcio „Hotel Metamorphosis“ bis zum „Tod in Venedig“ als Ballettstück. Auch Kühnes und Experimentelles wartet auf Kulturlieb-



FOTO: TIBELIA PASKO (RECHSCHET) UND DRIPPACH (JEDERMANN); FOTO: SPINNA RITTERHAUS

Ob Festspielhighlight wie der „Jedermann“ (l.) oder eintauchen in das Universum von Sound of Music (r.): Salzburg ist Kulturstadt.

haber in Salzburg – etwa beim Sommerszene Festival oder entlang des „Walk of Modern Art“. Ein Salzburg-Abenteuer ist nur mit Abstecker in die Hollywood-Geschichte komplett, passend zum 60-jährigen Jubiläum des Hollywood-Klassikers „The Sound of Music“. In Puppenform kommt der Filmklassiker im Salzburger Marionettentheater auf die Bühne. Im Schloss Leopoldskron – einem der Dreihorte – kann man auf den Spuren von Julie Andrews wandeln, und im Salzburger Heimatwerk ist die Sonderschau „Dirndl meets Hollywood“ noch bis September zu sehen.

## Genussvoll

Der kulinarische Teil des Stadtrundgangs führt tief in ihre Geschichte: Der Genuss ist nämlich in der Stadt verankert – wie die Café-Konditorei Fürst, in der seit 1890 die „Original Salzburger Mozartkugeln“ von Hand gefertigt werden und das 803 gegründete St. Peter Stiftskulinarium zeigen. Doch Salzburg hat nicht nur eine jahrhundertealte kulinarische Tradition – sondern verbindet sie mit modernem Esprit und serviert Spitzenküche für jeden Geschmack. Der Guide Michelin hat bei seiner Rückkehr nach Österreich 2025 Salzburg gleich mehrfach ausgezeichnet. ■

## Der Schlüssel zur Stadt

Die Salzburg Card bietet einmalige Gratis-Eintritte in alle Sehenswürdigkeiten sowie weitere Vergünstigungen. Inhaber genießen freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (ausgenommen S-Bahn). [www.salzburg.info/salzburg-card](http://www.salzburg.info/salzburg-card)

## www.salzburg.info

Salzburg Information  
Mozartplatz 5, A-5020 Salzburg  
Tel. +43 662 88987-0



FOTO: TOURISMUS SALZBURG

# Tal der Almen

Hütten, Gipfel und Bergseen: Der Almsommer im Großarlal klingt nach Glockenbimmeln und duftet nach feinen Kräutern.

**F**risch ist es morgens draußen – selbst im Hochsommer, wenn in den Städten die Hitze brütet, sind im Großarlal die Nächte angenehm kühl. Bettina Huber, Sennerin der Filzmoosalm, hat schon eingeheizt. Aus der Milch ihrer Kühe bereitet sie gerade den für das Großarlal typischen



FOTO: TIBI GROSSARLAL

Wer den Salzburger Almenweg erkundet, wandert an mehr als 120 Almen vorbei. (l.) Spannende Bike-Wege laden zum Abenteuer auf zwei Rädern. (m.) Herzhafte Almjause im Großarlal. (r.)



FOTO: MIB TABEL



FOTO: TIBELIA PASKO



# Ein Sommerparadies in den Alpen

Inmitten der imposanten Bergkulisse des Tennengebirges auf einem Hochplateau von 900 Meter Höhe liegt der idyllische Ort Werfenweng.

**W**er Sommerurlaub in Österreich mag, wird es hier lieben – egal ob Wander- und Bergsportbegeisterte, Familien, die Action suchen, oder all jene, die einfach einmal dem Alltag entfliehen möchten. Die Unterkünfte reichen von gemütlichen Frühstückspensionen über ein familienfreundliches Kinderhotel bis hin zum Vier-Sterne-Superior-Hotel. Ebenso vielfältig ist das Freizeitangebot: die Natur entdecken bei einer geführten Wanderung

mit einer Wanderführerin, eine Radtour mit dem Radexperten, ein Badesee für erfrischende Abkühlung, Alpakaspatziergänge, ein Hochseilgarten, mit Mountaincars den Berg hinunterflitzen oder Paragleiten vom Hausberg in Werfenweng, der Bischlinghöhe. Spaziergänger erkunden die Region auf den zwölf abwechslungsreichen Kilometern des „Spazierhimmels Werfenweng“. Der Ort gilt als Vorreiter in Sachen sanfte Mobilität und nachhaltiger Tourismus im Alpenraum.



FOTO: BERGAMANT WERFENWENG, MORE & CO

## Hoteltipp:

Im aja Bergresort Werfenweng trifft alpine Gemütlichkeit auf modernes Design – mit Panoramablick, großzügigem Spa und regionaler Küche. Infos: [aja.de/werfenweng](http://aja.de/werfenweng)

Ein ausgeklügeltes Konzept sorgt dafür, dass Gäste entspannt mit dem Zug anreisen und dennoch mobil sein können. Neben einem Elektroautoverleih gibt es etwa auch ein Shuttle, das Gäste zum Bahnhof oder zu anderen Ausflugszielen bringt. Die Werfenweng-Card bietet viele Vorteile wie geführte Wanderungen, Mountainbiketouren oder die freie Nutzung aller Mobilitätsangebote. ■

[www.werfenweng.eu](http://www.werfenweng.eu)



ANZEIGE



FOTO: MICHAEL GESSLER



FOTO: ANDREAS PUTZ



FOTO: ROBERT KUTEL

Für Wanderer, Biker, Entdecker und Genießer: Saalfelden Leogang bietet unzählige Möglichkeiten.

## Sehnsucht nach den Bergen?

Mit seiner kontrastreichen Landschaft lädt Saalfelden Leogang zu neuen Outdoor-Abenteuern und zahlreichen Genussmomenten ein.

Es sind die Gegensätze, die Urlaub in Saalfelden Leogang so besonders machen. Ob romantisches Dinner im Haubenrestaurant, eine österreichische Jause auf der Almhütte, ein wurzeliger Bike-trail, eine Höhenwanderung mit grenzenlosem Fernblick oder doch eine Massage mit Wildkräuteröl. Weil man frei wählen kann zwischen Abenteuer- und Wellnessurlaub, zwischen Jazzkonzert und Biketour, zwischen bauerlicher Tradition und innovativen Designhotels. In Saalfelden Leogang, inmitten der Salzburger Bergwelt, ist alles möglich.

Mit „einfach wandern“ ermöglicht die Region Bergfreunden unterschiedliche und abwechslungsreiche Wanderrouten. Es gibt Holzwanderstöcke zum Ausleihen – sogenannte Stecken-Sharing-Stationen – sowie Waldschaukeln und 360-Grad-Holzbänke zum Relaxen.

### Bergmomente, die nachwirken

So geht achtsames Wandern! „Waldbaden am Asitz“ nennt sich der neue Wanderweg mit 14 Stationen zum Meditieren, Staunen und Relaxen. Es gibt sogar eine Yogaplattform und einen Wasserfall. Großartige Ausblicke

und Entspannung bieten das Naturkino, ein Panoramakino mit Holzliegen inmitten der Alpen, und die fünf TONspur-Inseln.

Oder wie wäre es mit einer Übernachtung in einer der schönen Schutzhütten mit grenzenlosem Fernblick? „Höhenflüge“ der anderen Art garantiert der Flying Fox XXL, eine der längsten und schnellsten Stahlseilrutschen der Welt.

### Biken und ganz viel Genuss

Bikefans freuen sich über zahlreiche Mountainbike- und Talradwege sowie den Epic Bike-park Leogang. Und wer es ruhig angehen will, setzt sich aufs E-Bike und radelt auf der Genusstour zu diversen Direktvermarktern. Zum umfangreichen Sportangebot kombiniert Saalfelden Leogang genussvolles Entspannen mit bodenständiger Kost und ausgezeichneter Hotellerie. Hochkarätige Kunst- und Kultur-events, wie das Jazzfestival Saalfelden, runden die Vielfalt ab.

Und um die Angebote in der Natur auch für die Zukunft zu erhalten, setzt die Region als Träger des Österreichischen Umweltzeichens für Destinationen auf nachhaltige Konzepte. Aktivitäten dazu finden sich auch

### Saalfelden Leogang Card – kontrastreiche Angebote 365 Tage im Jahr

Urlauber kommen mit der Saalfelden Leogang Card das ganze Jahr über voll auf ihre Kosten. Denn zahlreiche Natur-, Sport- und Kulturangebote lassen sich mit dieser Vorteils-card kombinieren: Von Mai bis zum Start des Skibetriebs kann man zum Beispiel täglich zwei freie Berg- und Talfahrten (inkl. Biketransport) in Leogang (Asitz- und Steinbergbahn) sowie in Saalbach Hinterglemm nutzen. Man erhält auch freien Eintritt in Museen, Schwimmbäder und vieles mehr. Die Aktionskarte bekommen Gäste automatisch beim Check-in in den Saalfelden-Leogang-Card-Partnerunterkünften.

im „365 Tage Aktiv & Kreativ“-Programm, zum Beispiel die „Natur & Klima im Wandel“-Wanderung oder die „Wildtier- und Kaiserschmarren-Tour“, eine Safari in den Bergen. Auch die Anreise per Bahn ist kinderleicht und spart Nerven und Zeit. ■

[www.saalfelden-leogang.com](http://www.saalfelden-leogang.com)



VON ALPEN DAS BESTE  
GLETSCHER | BERG | SEE

 **Zell am See  
Kaprun**

[www.zellamsee-kaprun.com](http://www.zellamsee-kaprun.com)





# SCHWARZENSTEIN

ALPINE LUXURY SPA RESORT | SÜDTIROL

## MOUNTAIN BEACH

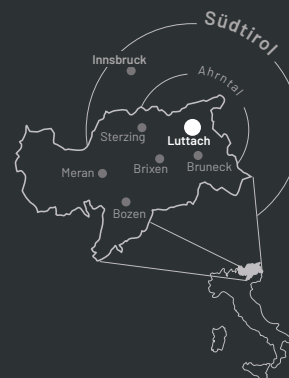
7.700 M<sup>2</sup> SPA

#placeToBe

**SKY SPA adults only:** Infinity Sky Pool (23 m) . Hot Whirlpool (8 m) . Sky Sauna . Sky Panorama Lounges . Sky Bar **SPA:** Outdoor Sauna Lounge . Hot Whirlpool Outdoor . 8 Saunas . Relax Areas . Natural Swim Pool . Family Pools . Waterslide (60 m) . Infinity Sport Pool (25 m) . Beauty Vital Center

**ALPINE LUXURY SPA RESORT  
SCHWARZENSTEIN | FAM. ZIMMERHOFER**  
Dorfstraße 11 . I-39030 Luttach . Ahrntal . Südtirol  
T +39 0474 674 100 . hotel@schwarzenstein.com

[www.schwarzenstein.com](http://www.schwarzenstein.com)



 **BERG-  
BAHN  
FREE**  
MAI + JUNI